

01 31. Jänner 2020

Mitteilungsblatt
der Stadt Villach
villach.at

villach :stadtzeitung

„Vorbild Villach“.
Bürgermeister Günther
Albel im Interview

Land Kärnten
sagt Ja: Zweite
Eishalle kommt

Handke-Hatrick. Lesung,
Film, Theater: So zeigt Villach
den Nobelpreisträger

: THEMA

Alle Augen auf den Fasching!

„G'sund und Lei-Lei“ – das
ist der Titel der heurigen
Sonderausstellung des
Stadtmuseums, die ab
Mai zu sehen sein wird.

Happy Parking

Fr 12–18 und Sa 8–13 Uhr
3 Stunden gratis in der
Villacher Kurzparkzone



Alle Infos zur Aktion:



Fr 12–18 und Sa 8–13 Uhr
3 Stunden gratis in der Villacher Kurzparkzone

Gratisparken max. 3 Stunden.
Ankunftszeit auf Parkuhr einstellen oder auf
Zettel notieren und gut sichtbar hinterlegen.



Mo–Do 8–18 und Fr 8–12 Uhr

Gratisparken 20 Minuten

Ankunftszeit auf Parkuhr einstellen oder auf
Zettel notieren und gut sichtbar hinterlegen.



Parkgebühr
max. 3 Stunden

In der gekauften Parkzeit sind bereits
20 Minuten Gratisparken enthalten.

: INHALT

Wintervergnügen 12

Rodeln im Naturpark oder in der Alpen Arena, Eislaufen auf dem Rathausplatz, Tourengehen und Langlaufen im Naturpark: Viele winterliche Vergnügen sind in Villach kostenlos.

Rekordbesuch 16

Mehr als zwei Millionen Besucherinnen und Besucher genossen bisher die Kärnten-Therme, Kärntens wichtigste touristische Ganzjahres-einrichtung.

G'sund und Lei-Lei 18

Die Sonderausstellung des Villacher Stadtmuseums spürt heuer zwischen Mai und Oktober dem Fasching und dem Kirchtag und ihren Ursprüngen und Bräuchen nach.

Würdiges Gedenken 31

Der im Konzentrationslager von den Nazionalsozialisten ermordeten Widerstandskämpferin Maria Peskoller hat Villach jetzt eine eigene Straße gewidmet.



NEUJAHREMPFANG. Nach vielen Jahren hat die Stadt Villach wieder zu einem Neujahrsempfang geladen. Rund 200 Gäste kamen zur Vormittagsveranstaltung in den Gottfried-von-Einem-Saal im Congress Center. Bürgermeister Günther Albel konnte unter anderem die Kulturpreisträgerinnen Gerda Fröhlich und Heidelinde Weis sowie Kleine-Zeitung-Chefredakteurin Antonia Gössinger (von links) begrüßen. Bericht und weitere Bilder auf den Seiten 46/47.

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Nach vielen Jahren hat die Stadt Villach heuer wieder zu einem Neujahrsempfang ins Congress Center geladen. Dabei erfreuten sich 200 Gäste nicht nur an den Klängen der wunderbaren „Drauphilharmonie“, es gab auch politischen Input. In einer kurzen Rede habe ich Status Quo und Ausblick für unsere Stadt skizziert. Eine Stadt, die wie kaum eine andere in Österreich einen dynamischen Veränderungsprozess durchläuft. Von der erfolgreichen alten Eisenbahnerstadt hin zu einem Hot Spot mit einer weiteren wichtigen Säule – der Hightech-Wirtschaft, in die Milliarden Euro investiert werden. Erfreuliche Ergebnisse dieser Entwicklung? Die niedrigste Arbeitslosenquote seit vielen Jahren, der höchste Beschäftigungsstand überhaupt und Kommu-

nalsteuer-Einnahmen, die den besten Wert aller Zeiten erreicht haben. Diese Steuer wird von Unternehmerinnen und Unternehmern für ihre Beschäftigten an die Stadt entrichtet. All dies bestätigt den erfolgreichen Villacher Weg. Die größte Herausforderung für die kommenden Jahre wird es nun sein, wirtschaftlich sinnvolle Rahmenbedingungen zur Arbeitsplatzsicherung mit maximalem Umweltschutz zu kombinieren. Nach dem Motto „Villach lebt grün“ werden wir hier weiterhin verantwortungsvoll handeln.

Günther Albel

Bürgermeister der Stadt Villach

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus. T: 0 42 42 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktionsleitung: Elena Moser-Sonvilla [em] DW 1713. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Thomas Künstler [tk] DW 1717, Danja Santner [ds] DW 1721. Veranstaltungsservice: Astrid Kompan DW 1712. Sekretariat: Christina Brugger DW 1700, Fax-DW 1799, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungs-ort: Villach/Horn. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Ingrid la Garde DW 1718. Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. Auflage: 33.800 Stück. ANZEIGEN: Stadtmarketing Villach GesmbH, T: 0 42 42 / 46 600. DVR: 0013145.

Probleme bei der Zeitungszustellung?
Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 28.2.2020
Anzeigenschluss: 3.2.2020





Geballte Schminkkompetenz: Tatjana Koren, Barbara Rauter, Riki Roskaritz (von links), sitzend: Manu Stifter

Lei-Lei mit Pinsel und Bürste

Seit mehr als 30 Jahren ist die Kosmetikerin Barbara Rauter für die perfekte Maske der bühnenreifen Villacher Faschingsnärinnen und -narren zuständig. Zur Seite stehen ihr die Friseurinnen Riki Roskaritz und Manu Stifter sowie die Visagistin Tatjana Koren. Vom frühen Abend bis zum Ende der Sitzung zeichnen sie gekonnt dafür verantwortlich, dass das Make up der vielen Lei-Lei-Akteurinnen und Akteure sitzt und auch dem Scheinwerferlicht standhält. „Trotz ehrenamtlicher Arbeit und Stress Abend für Abend ist es ein Riesenspaß für uns“, sagt Rauter.



Barista verteidigt Titel

Bar-Italia-Chefin Tamara Nadolph holte sich bei den Barista-Staatsmeisterschaften erneut den begehrten Titel in der Kategorie „Latte Art“. Im kommenden Sommer fährt sie zur Barista-Weltmeisterschaft nach Warschau. Insgesamt standen heuer 57 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bewerb – so viele wie noch nie. „Den Titel erneut zu verteidigen, war wirklich keine einfache Aufgabe“, sagt Nadolph: „Ich freue mich sehr über die Auszeichnung.“



Das Sterz ist „verrückt“

Stilvoll, in hellem Design mit Fassdauben und viel Holz verbaut, präsentiert sich die Cafe-Bar „Sterz“ in neuer Umgebung. „Wir sind verrückt“, sagt Chefin Birgit Bregar, die das Lokal mit Michael Raffalt führt. Gemeint ist damit natürlich der Umzug in die Räumlichkeiten des einstigen Kaffeehauses „Herr Vincent“. Die Küche wurde vergrößert, ein großzügiger Thekenbereich eingerichtet. Im hinteren Lokalraum wird bald eine Vinothek Platz finden.



Neuer Wirt im Kult-Lokal

Wer kennt das Kultlokal „P2“ nicht? Seit Jahrzehnten ist es ein Garant für Abendunterhaltung. Nun hat Martin Kribitsch an die nächste Gastro-Generation übergeben. Mit Jahresbeginn hat der Villacher Dominik Astner (22) das Lokal übernommen: „Ich will, dass es weiter ein Kult-Treffpunkt bleibt. Es soll sich jeder willkommen fühlen – auch jene, die schon in jüngeren Jahren abgetanzt haben.“ Das P2 bleibt auch während der geplanten Sanierungsarbeiten geöffnet.



: INTERVIEW

Valentin: „Rosen immer noch Symbol der Liebe“

Elfriede Platzner, Blumenhändlerin neben dem LKH, punktet mit Qualität, Frische und viel Kreativität.

In Zeiten von Smileys, die man kostenlos und ratzfatz auf das Handy schickt: Ist der Valentinstag im Blumenladen noch zeitgemäß?

Elfriede Platzner: Blumen zu schenken ist immer zeitgemäß, nicht nur am 14. Februar. Neben dem Muttertag ist Valentin einer der wichtigsten Termine im Jahr für unsere Branche.

Nach jahrzehntelanger Erfahrung in ihrem Blumenladen im Neukauf-Center und jetzt beim LKH-Eingang: Wie sieht heuer der Valentinstrend aus?

Platzner: Es muss nicht die rote Rose sein, die ist meist bei Verliebten gefragt. Man schenkt nach Definition der Beziehung: Frühlingsblumen, Topfpflanzen, wir beraten gern und bieten ein breites Sortiment. Auch wunderschöne Rosen.

Welche ist Ihre ganz persönliche Lieblingsblume?

Platzner: Schwer zu sagen, je nach Stimmung bevorzuge ich eine andere Pflanze. Ich habe Orchideen sehr gerne, aber auch die bunten Frühlingblüher. Bei uns im Geschäft gehen zu 80 Prozent Schnittblumen über den Ladentisch.

Wie behauptet sich ein privates Unternehmen gegen die enorme Konkurrenz in der Blumenbranche?

Platzner: Wir haben viele Stammkundinnen und -kunden, die unser hochwertiges Angebot schätzen und um die wir uns auch kümmern. Wir verstehen uns nicht nur als Blumenladen, sondern bieten auch Geschenke für diverse Anlässe. [em]



Heimatladen mit Jausenangebot

Regionale Qualität bei Speis und Trank verspricht der neue „Heimat Laden“ in der Lederergasse. Nicole und Udo Katholnig sowie Ana Ruschp kredenzen hier Spezialitäten aus bäuerlicher Produktion und von Kärntner Genussbetrieben. Frische Eier, Speck, Brot und vieles mehr bietet das Geschäft, das mit der integrierten Jausenstation quasi gemütliches Buschenschank-Feeling vermittelt. Während der Arbeitswoche ist der Laden von 10 bis 21 Uhr geöffnet, samstags von 8 bis 18 Uhr. „Die Aufbruchstimmung in der Lederergasse ist perfekt für unser Konzept“, sagt das motivierte Heimatladen-Team.



Schmuck und noch viel mehr

„Bestseller“ heißt das neue Geschäft von Kobler & Co am Hans-Gasser-Platz. „Wir widmen uns nicht nur neuesten Schmucktrends, sondern auch dem Thema Mode“, sagt Martin Kobler. Die handgefertigten Taschen von Ann Kurz bietet er kärntenweit erstmals an. Der Renner sind Vintage Uhren, welche die 70er-Jahre aufleben lassen. Auch mit Kinderschmuck, individuell geknüpften Stoffarmbändern und technischen Accessoires will Kobler punkten. Mitarbeiterin Yvonne Pintar (Foto) nimmt jeglichen Schmuck und Uhren zur Reparatur entgegen.

Lange hat Villach darum gekämpft, jetzt ist es offiziell: Das Land Kärnten beteiligt sich am Ausbau der Stadthalle. Nun bewerben sich Stadt und Land um Zusage des Bundes.

Jetzt geht's los

Endlich ist es soweit! „Seit vielen Jahren haben wir für die Stadt gekämpft wie die sprichwörtlichen Adler, jetzt haben wir die Zusage“, freut sich Bürgermeister Günther Albel. „Die Kärntner Landesregierung hat am 14. Jänner einstimmig beschlossen, sich am Ausbau der beste-

henden Stadthalle und der Errichtung einer zusätzlichen Trainingshalle mit 8,1 Millionen Euro zu beteiligen“, bringt es Landeshauptmann Peter Kaiser auf den Punkt. Die zusätzliche Trainingshalle ist die Voraussetzung für die Errichtung eines Damenleistungszentrums für Eishockey. Die Stadt Villach erhielt 2019

dafür die Zusage durch den Österreichischen Eishockeyverband (OEHV). Die nötigen Vorarbeiten von Stadt, Land und OEHV wurden geleistet, nun hat man bereits beim Bundessportministerium um eine Förderzusage für das Bundesleistungszentrum angesucht.

Wie sieht nun der weitere Zeitplan für die Errichtung aus?

Im März beschließt der Landtag den Verkauf von benötigten Grundstücken an die Stadt Villach. Der Planungswettbewerb, der EU-weit ausgeschrieben werden muss, soll Ende 2020 abgewickelt sein. „Bereits ab Herbst 2020 können die Maßnahmen zur Baufreimachung der Grundstücksfläche erfolgen“, sagt Landesrat Martin Gruber. Dazu zählt unter anderem die Entfernung und Neuerrichtung der Streusalzsilos. Die Planung des komplexen Vorhabens dauert rund ein Jahr. Realistischer Baubeginn – vorbehaltlich eines raschen Bewilligungsverfahrens: Winter 2021/2022.

Was bedeutet der Ausbau für die Villacher Sportwelt?

Der neue Hallenkomplex ist nicht nur für Profivereine und professionell trai-



Von links: VSV-Vorstandssprecher Gerald Rauchenwald, Landesrat Martin Gruber, Landeshauptmann Peter Kaiser, OEHV-Präsident Gernot Mittendorfer, Bürgermeister Günther Albel, KEHV-Vizepräsident Michael Kummerer, die Stadträte Erwin Baumann und Harald Sobe, Landessportdirektor Arno Arthofer und Stadthallendirektor Martin Kroissenbacher mit Spielerinnen der Kärntner Vereine.





Konzeptstudie des neuen Hallenkomplexes. Angedacht sind unter anderem eine Begrünung des Daches und eine PV-Anlage. Ein Tiefparkdeck bringt bis zu 120 Parkplätze mehr, die zweite Halle ermöglicht bessere Trainingszeiten.

nierende Damenteamen vorgesehen, sondern wird auch den Villacher und Kärntner Sportlerinnen und Sportlern zur Verfügung stehen. Von den Adaptierungen der bestehenden Halle profitieren vor allem Hobbysportvereinigungen. „Die zahlreichen Sportvereine sind mit der Stadt Villach traditionell ausgezeichnet verbunden. Sie finden in Zukunft eine deutlich verbesserte Infrastruktur vor“, sagt Stadtrat Erwin Bau-

„Die neue Halle wird ein Leuchtturmprojekt, von dem sowohl Profis als auch Hobbysportler profitieren.“

Bürgermeister Günther Albel

mann. So stehen einige der geplanten Arbeitsräume als „Shared-Vereins-Office“, also untereinander geteilte Büroräume, zur Verfügung. Eine neue Kraftkammer wird für Sommertrainingscamps oder regelmäßige Vereinstrainings aller Sportarten nutzbar sein. Der EC Panaceo VSV erhält mit dem neuen Hallenkonzept eine stark aufgewertete Heimstätte, unter anderem mit

neuem VIP-Bereich und Büroräumen. Profis, Nachwuchsmannschaften und Hobbyvereine freuen sich über bessere Trainings- und Eiszeiten.

Was bedeutet die Errichtung des Bundesleistungszentrums?

Die Vergabe des OEHV an die Stadt bedeutet, dass in Villach das Zentrum des Damen-Eishockeysports in Österreich entsteht – die Förderzusage des Bundes vorausgesetzt. Durch das Leistungszentrum soll einerseits eine hohe Zuwachsrate an Nachwuchs-Sportlerinnen erzielt und andererseits eine Bündelung der besten Spielerinnen im Alter von 15 Jahren aufwärts in Form eines Akademiebetriebes ermöglicht werden. Klares Ziel: Erreichen eines internationalen Niveaus, das eine Qualifikation für die höchste Spielklasse mit sich bringt. Oberste Maxime dabei ist eine Ausbildung, die Sport und Schule oder Studium vereint. Entsprechende Schulkooperationen sind bereits in Vorbereitung.

Ist der fertige Hallenkomplex auch nachhaltig?

Ja, und das beginnt schon bei der Modernisierung: Statt eines überdimen-

sionalen Neubaus rüstet man die bestehende Anlage auf und erweitert sie um eine Trainingshalle. Beide Hallen nutzen nachhaltige Energiequellen in Form von Photovoltaik-Strom und Fernwärme. Durch Abwärmerückgewinnung, Kälte- und Wärmespeicher sowie hocheffiziente Pumpentechnik funktionieren beide Hallen nachhaltig. Angedacht ist außerdem eine Dachbegrünung, die Lärmschutz, Temperatureffekte und Niederschlagsrückhaltung vereint. „Das neue Hallenkonzept und das Leistungszentrum tragen dazu bei, Villachs Ruf als Sportstadt weiter auszubauen“, sagt Sportreferent Stadtrat Harald Sobe. [tk]

: INFO

Im Hallenprojekt ist eine zentrale Zufahrt neben der Fachberufsschule vorgesehen, die einen Teil des Verkehrs und der Fans weg von den Wohnbereichen lenkt. Bis zu 120 Parkplätze bietet ein Tiefparkdeck. Die Verlagerung der Kühlanlage in Richtung Wirtschaftshof reduziert die Lärmbelastung.

Ausblick. „Wir werden uns noch stärker als Stadt mit optimaler Life-Work-Balance positionieren“, sagt Bürgermeister Günther Albel.



: INTERVIEW

Bürgermeister Günther Albel über Villachs enormes Investitionsprogramm, die Bedeutung von Umweltthemen und die künftige Standort-Positionierung der Stadt.

„Wir haben Vorbildwirkung“

Herr Bürgermeister, 2020 wird für Villach intensiv. Das Budget der Stadt sieht Investitionen von über 30 Millionen Euro vor. Warum eigentlich so viel?

GÜNTHER ALBEL: Weil sich Villach zu einer dynamischen Stadt entwickelt hat. Obwohl Kärntens Bevölkerungszahl schrumpft, wachsen wir. Wir haben die niedrigste Arbeitslosenquote seit vielen Jahren, gleichzeitig den höchsten Beschäftigungsstand. Zudem erwarten wir bei der Kommunalsteuer, die von unseren Unternehmerinnen und Unternehmern entrichtet wird, von 2019 auf 2020 ein Plus von mehr als sechs Prozent! Diese positive Entwicklung gilt es zu unterstützen. Dafür braucht es Investitionen der öffentlichen Hand in die Sicherung des Standortes. Ich nenne Infrastruktur und Bildung als zentrale Bereiche. Wir gehen hier sehr fokussiert vor. Die Wirtschaft hat das längst erkannt, baut aus und sorgt für Jobs.

Noch vor wenigen Jahren hätte dies zu uneingeschränktem Applaus geführt. Heute stößt Wachstum auf die Klimasorgen vieler Menschen. Wie bewältigt man diesen Spagat?

ALBEL: Ich bin für das beeindruckende Engagement vor allem junger Menschen für Umwelt- und Klimaanliegen sehr dankbar. Dieser Fokus ist wichtig und man sieht, dass der globale Protest

auch Erfolge hat. Jeder vernünftige Politiker, jede vernünftige Politikerin nimmt Umweltsorgen heute ernster, als dies vielleicht noch vor Jahren der Fall war. So ein Korrektiv tut allen gut. Problematisch wird es nur dort, wo Umweltschutz dazu missbraucht wird, grundsätzlich jedes Projekt verhindern zu wollen.

„Ich bin für das beeindruckende Engagement vor allem junger Menschen für Umwelt- und Klimathemen sehr dankbar.“

Was meinen Sie konkret?

ALBEL: Menschen werden auch künftig in vernünftigen Wohnungen oder Häusern leben wollen. Es wird also weiterhin gebaut werden, auch in Villach. Die Frage ist nur, wie. Kluge Dämmung, umweltfreundliche Heizungen, verdichten statt zersiedeln, Grünanteile bei neuen Projekten: Hier ein Maximum an Ökologie und Nachhaltigkeit zu erreichen, ist unser Ziel. Und Villach ist dabei auf einem ausgezeichneten Weg.

Wie hoch ist der Anteil von Umweltschutzmaßnahmen am Stadtbudget?

ALBEL: Umweltschutz ist in Villach

eine Querschnittmaterie. Das heißt, es gibt nicht den einen Budgetposten für Umwelt, sondern unsere Anstrengungen, nachhaltig zu agieren, finden sich fast überall. In Summe sind es an die zehn Millionen Euro, die umweltrelevant sind. Das reicht von der Verbesserung der Kläranlage über den Ausbau des Busverkehrs und Investitionen in Bahnhaltstellen bis hin zur Versorgung der Kindergärten mit regionalen Bio-Lebensmitteln, wo wir österreichweit führend sind. Oder denken Sie an die Sanierung der Mittelschule Lind: Dort haben wir eine CO₂-Einsparung von fast 70 Prozent erreicht.

Während viele dieser Maßnahmen außer Streit stehen, gab es für andere Initiativen auch Kritik, etwa für das Aus für Feuerwerke bei Kirchtag und Silvester. Oder das Einwegplastikverbot beim Kirchtag. Dies seien Alibihandlungen, war manchmal zu hören.

ALBEL: Was Kritiker hier oft übersehen, ist die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand. Wenn man weiß, dass Wegwerfplastik und Feinstaub zu den großen Problemen der Gegenwart gehören, kann die Stadt nicht so weitermachen, als wäre nichts geschehen. Und auch wenn wir wissen, dass Einzelmaßnahmen in Villach die Welt nicht retten werden: Es ist wich-

: INFO

BUDGET 2020. Der Budgetvorschlag sieht für das Jahr 2020 ein Volumen von rund 220 Millionen Euro vor. Der nicht überwälzbare Schuldenstand konnte deutlich verringert werden – und beträgt pro Kopf nur noch 622 Euro (nach zuletzt 1195 Euro). Als Investitionsschwerpunkte wurden „Klima/Umwelt“, „Bildung“ und „Standortsicherung/Arbeitsplätze“ definiert:

KLIMA/UMWELT. An die zehn Millionen Euro sind im Budget für umweltwirksame Maßnahmen vorgesehen. Die Palette reicht von der Sanierung der Kläranlage über „Musterhaussanierungen“ und Radweginvestitionen bis zur Einführung eines Elektro-City-Busses.

BILDUNG. Von Kindergärten bis Fachhochschule – in allen Bereichen wird investiert. Größter Brocken: Generalsanierung der Volksschule Landskron (5,5 Millionen Euro).

STANDORTSICHERUNG/JOBS. In diesen Bereich fallen viele Infrastrukturmaßnahmen. Alleine für Straßensanierungen sind 5,5 Millionen Euro budgetiert.

tig, diese Themen anzusprechen. Über die Sinnhaftigkeit von Feuerwerken wurde wochenlang öffentlich diskutiert. Ebenso über die Frage, wie man Wegwerfplastik vermeiden kann. Wir haben beim Kirchtag übrigens mehrere Tonnen Abfall eingespart! Es ist wichtig, diese Themen in den öffentlichen Diskurs zu setzen. Wir tun das nachdrücklicher als andere Städte, aber mit Erfolg. Und wir werden weitermachen.

Wie sehen Sie die Entwicklung der Villacher Innenstadt?

ALBEL: Ich möchte dazu Robert Hartlauer zitieren, einen höchst erfolgreichen heimischen Unternehmer. Auf die Frage, warum er gerade in Villach mit einem Aufwand von rund zwei Millionen Euro seine modernste Filiale errichtet hat, sagte er: „Weil ich an die Zukunft dieser

Stadt glaube. Andere Städte werden es nicht schaffen, Villach schon.“ Damit meint Hartlauer die Fähigkeit der Innenstädte, sich gegen das Internet und riesige Einkaufszentren zu behaupten.

Die Leerstände sind aber Fakt.

ALBEL: Das betrifft leider fast alle kleineren Städte. Zur Erinnerung: Mit 62.000 Einwohnern ist Villach gerade so groß wie einer von 23 Wiener Bezirken. Dennoch gelingt es uns, die Leerstandsquote zu senken. Man merkt aber, dass die Tendenz Richtung Dienstleistung, Handwerk, Gastronomie und Hotellerie geht. Für den Handel wird es zunehmend schwieriger. Früher standen Händlerinnen und Händler in Konkurrenz zu den Nachbarbetrieben, heute wegen des Onlineshoppings zur ganzen Welt. Dieser Wettbewerb ist brutal.

Wie bewerten Sie den Status Quo der Innenstadt?

ALBEL: Man merkt die neuen Schwerpunkte. Wir haben heute allein in der Postgasse fast mehr Ärzte als früher in der gesamten Innenstadt. Wir haben einen Boom bei neuen Wohnungen, etwa in der Italiener Straße. Wir haben wieder eine Reihe von Schneidern in der Stadt, das zeigt die steigende Bedeutung des Handwerks. Und wir haben mit über 50 Gastgärten auf öffentlichem Grund einen neuen Rekordwert in der Innenstadt. Vereinfacht ist es so: Alles, was man nicht per Mausclick im Internet bestellen kann, funktioniert sehr gut.

Dennoch: Wie kann es noch besser werden?

ALBEL: Wir arbeiten konsequent daran, die Erreichbarkeit möglichst unkompliziert zu machen. Die gesamte Innenstadt wurde für das Radfahren geöffnet, ein Citybus wird eingeführt, erstmals wird es noch heuer einen Bus-Takt geben, von der neuen Zughaltestelle in Landskron ist man binnen Minuten in der Innenstadt. Wir investieren von 2018 bis 2020 rund 1,7

Millionen Euro in die Rad-Infrastruktur, es gibt ein neues Car-Sharing-Modell. Heuer wird noch ein E-Bike-Sharing-System dazukommen. So viel wie in den vergangenen zwei Jahren wurde noch nie angegangen! Und jetzt habe ich die Neugestaltung der Draulände, die vielen Begrünungsmaßnahmen und die nach Jahrzehnten erreichte politische Einigung zur Neugestaltung des Wochenmarktes auf dem Kaiser-Josef-Platz noch gar nicht erwähnt.

Wohin wird die Reise für Villach in den kommenden Jahren gehen?

ALBEL: Wir werden uns noch stärker als Stadt mit optimaler Life-Work-Balance positionieren. Nicht zuletzt dank der Hightech-Entwicklung gibt es tausende gut bezahlte Jobs in einer wunderbaren Stadt mit hoher Lebensqualität. Das alles im landschaftlich und kulturell inspirierenden Alpen-Adria-Raum. Headhunter sagen mir: Es ist manchmal nicht einfach, internationale Topkräfte nach Villach zu lotsen, weil wir global noch zu wenig bekannt sind. Aber wer einmal da ist, will nicht mehr weg. Das zeigt, wie hochwertig unser Angebot ist. Darauf können wir stolz sein. [wk]





Elf Lehrlinge nimmt die Stadt Villach heuer in den verschiedensten Ausbildungsbereichen auf.

: INFO

LEHRLINGE FÜR FOLGENDE AUSBILDUNGEN GESUCHT:

- Applikationsentwickler/in – Coding
- Medienfachmann/-frau
- Verwaltungsassistent/in
- Elektroinstallationstechniker/in
- Finanz- und Rechnungswesenassistent/in
- Elektrotechniker/in
- Kraftfahrzeugtechniker/in
- Straßenerhaltungsfachmann/-frau

SO BEWIRBT MAN SICH.

Auf der Website der Stadt Villach villach.at/stellenausschreibungen findet man alle wichtigen Informationen und Online-Formulare für die richtige Bewerbung. Die Bewerbungsfrist endet am 20. Februar.

Bitte bewerben! Hier wartet Ihre Chance

Von der Finanzverwaltung bis zum Straßenerhalter: Die Stadt Villach schafft heuer etliche neue Arbeitsplätze.

Gleich elf junge Frauen und Männer können im Herbst eine Lehre bei der Stadt Villach beginnen. „Wir nehmen quer durch die Abteilungen unseres Magistrates Lehrlinge auf, denen wir eine ausgezeichnete Ausbildung ermöglichen“, sagt Personalreferent Bürgermeister Günther Albel. „Die Stadt Villach ist ein verlässlicher und guter Arbeitgeber, der auf Engagement Wert legt und im Gegenzug viele soziale Leistungen garantiert.“ Die Bandbreite der zu besetzenden Lehrlingsstellen spannt sich von der Verwaltungsassistentin bis zur Straßenerhaltungsfachkraft (siehe linke Spalte). Albel: „Wer bei der Stadt Villach eine Lehre absolviert, hat ausgezeichnete Chancen in seinem späteren Arbeitsleben. Auch hier ist optimale Ausbildung das wichtigste Rüstzeug für die

Zukunft.“ Aber nicht nur Schulabgängerinnen und -abgänger mit und ohne Reifeprüfung sucht die Stadt. „Wir haben heuer etliche neue Jobs geschaffen, die wir besetzen werden.“ Im Bereich

„Die neuen Jobs sind die Antworten auf aktuelle Herausforderungen, die es zu stemmen gilt.“

Bürgermeister Günther Albel

der Informationstechnologie gilt es den ständig steigenden Herausforderungen in der Netzwerktechnik und Projektleitung zu begegnen. Die Klimaschutz-Initiative „Villach lebt grün“ soll personell verstärkt werden, auch für die Jugendwohlfahrt und im Bereich der Kläranlage werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht. [em]



Winterliches Vergnügen ist in Villach kostenlos

Rodeln, Schneeschuhwandern, Lang- oder Eislaufen und Tourengehen: Villach bietet dafür perfekte Bedingungen.

Eislaufen auf dem Rathausplatz, Rodeln und Wandern auf der Rosstratte im Naturpark und in der Alpen Arena, Tourengehen auf dem Dobratsch: Villach bietet das reinsten Wintervergnügen für Groß und Klein. Und die meisten Wintersportmöglichkeiten sind sogar kostenlos. Das prächtige Winterwetter lädt zum sportlichen Genuss auf der Höhe und im Tal ein. In der Stadt Villach steht auf dem Rathausplatz der Eislaufplatz noch bis 21. Februar gratis zur Verfügung. Schlittschuhe zum Ausborgen sind ebenfalls bereit.

In der Villacher Alpen Arena, einem Multisportzentrum für alle Jahreszeiten, genießen vor allem die Kleinen den Rodelhügel. Auch Skisprung-Schnuppern auf der ganzjährig bereitstehenden Kinderschanze ist gefragt. Wer

gern auf Langlaufskiern unterwegs ist, zieht seine flotten Runden auf der perfekt gespurten Loipe, die selbst abends bei Flutlicht einlädt. Langlaufsets kann man hier auch ausleihen. Tages- und Saisonkarten gibt es zu sehr moderaten Preisen.

Im Naturpark Dobratsch, dem eigentlich Winterparadies über der Stadt und mit traumhaftem Ausblick, locken ebenfalls ein Rodelhang und eine Loipe. Will man noch höher hinaus, durchlüftet man herrlich auf den gut präparierten Winterwanderwegen bis auf den Gipfel. „Das Team unseres Wirtschaftshofes sorgt in den Wintermonaten nicht nur für eine gut geräumte Alpenstraße, die kostenlos zu befahren ist“, sagt Naturparkreferentin Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner. „Auch die Präparierung der Loipen,

Der Winter im Naturpark Dobratsch zählt für alle Generationen zu den schönsten Erlebnissen, noch dazu kostenlos.

des Rodelhügels und der Winterwanderwege erledigen die Mitarbeiter perfekt.“ Noch umweltschonender und bequemer geht es übrigens mit dem Naturparkbus dem winterlichen Vergnügen entgegen.

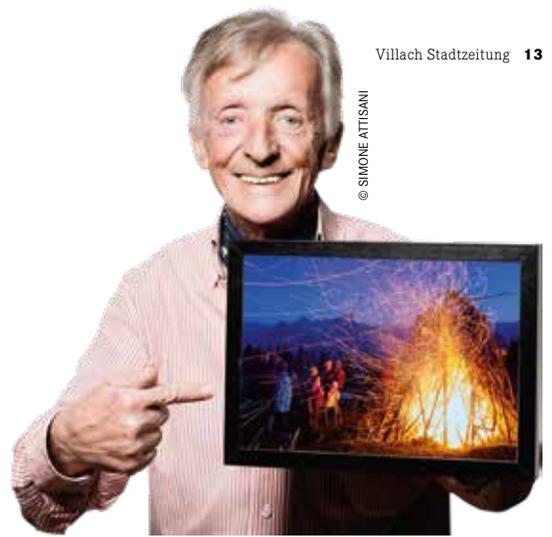
Parkplatz gerüstet für alle menschlichen Bedürfnisse

Das ehemalige Skigebiet in Heiligengeist hat sich in den vergangenen Jahren zu einem sehr beliebten Startpunkt für Skitouren auf den Dobratsch entwickelt. Menschliche Bedürfnisse waren bisher eher problematisch für die umliegenden Waldstücke und das angrenzende Quellschutzgebiet. Um diese zu schonen, stehen den Sportlerinnen und Sportlern hier bis zum Saisonende im März mobile Toiletanlagen zur Verfügung. [em]

: GASTKOMMENTAR VON GERHARD LEEB

Villach schrieb Klimageschichte

Vor 35 Jahren war Villach einmal mehr Vorreiter. Dramatische Erkenntnisse zum Klimawandel.



Es steht noch immer in meinem Bücherregal: „Die Grenzen des Wachstums“, der 1972 herausgegebene Bericht des „Club of Rome“. In ihm ist seit knapp 50 Jahren nahezu alles enthalten, was uns aktuell Probleme bereitet: von den aktuellen Kriegsschauplätzen und damit verbundenen Flüchtlingsbewegungen über die Grenzen des Wirtschaftswachstums bis zum Klimawandel. 50 Jahre lang hat „die Welt“ alles ignoriert! Die ganze „Welt“? Natürlich nicht! Aber die „hohe Politik“!

Hochkarätige Tagung

Villach nahm und nimmt dabei immer wieder eigene Positionen ein, trifft wichtige, einsame Entscheidungen. Zehn Jahre vor der ersten offiziellen UN-Klimakonferenz in Berlin (COP 1) trafen sich in Villach Vorreiter auf dem Gebiet der Klimaforschung. 1985 traten 89 hochkarätige KlimaforscherInnen der World Meteorological Organization (WMO), des United Nations Environment Programme (UNEP) und des International Council for Science (ICSU) in Villach gemeinsam an die Weltöffentlichkeit und verkündeten: „Erstmals in der Geschichte ist der Mensch dabei, das Weltklima zu ändern.“ Gemeinsam forderten sie Wirtschaft und Politik auf, Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen. Ihre Studie zeigte, dass Erderwärmung nicht erst am Ende des 21. Jahrhunderts zu spüren sein wird. Diese Konferenz gilt als Meilenstein der Klimadebatte. Eine der Beteiligten, Jill Jäger, heute Senior Researcher am Sustainable Europe Research Institute (SERI) in Wien (Interview Seite 14),

brachte es auf den Punkt: „Es geht nicht um Produkte, sondern um Dienstleistungen und das, was Menschen brauchen.“ 2007 erschien ihr Buch „Was verträgt unsere Erde noch?“. Während Jägers Worte und die ihrer Kollegen – Wissenschaftler, nicht Politiker – 1985 vorerst in der Welt draußen verhallten, entwickelte sich in Villach ein Netzwerk der Nachhaltigkeit: Armin Themessls Alternativenergieunternehmen AEE und das „Klimabündnis“ mit Christian Salmhofer. 1995 wurde die Idee zur „Alpenstadt des Jahres“ – auf Basis der Protokolle der Alpenkonvention – geboren. Inzwischen arbeiten 20 Städte in den Alpen tagtäglich zu diesem Thema. Auf dem Dobratsch, Kärntens ersten Naturpark, brannte das erste Alpenfeuer. In der Stadt startete der Bio-Bauernmarkt und ein Generationsvertrag gegen die Privatisierung des Wassers. Wichtiger Partner in der Stadt: die damalige Vizebürgermeisterin und spätere Inneon-Chefin Monika Kircher.

Bewegte Jahre

Es waren bewegte Jahre, die der ersten Weltklimakonferenz folgten. Jahre, in denen jeder Beteiligte auf globaler und regionaler Ebene kämpfen musste: gegen verweigernde Politik und Wirtschaft sowie Engstirnigkeit. Erst mit dem Schmelzen der Polkappen, dem weltweiten Temperaturanstieg und dem Sinken der Permafrostgrenze kam das Thema ins Rollen. Dass sich selbst Pessimisten unter den Klimaforschern irren können, erlebte ich 2005 bei einer Tagung. Helga Kromp-Kolb erklärte, dass mit einem Temperaturanstieg

von 1 Grad Celsius bis 2020 zu rechnen sei. Für ihre Kollegen war das viel zu hoch. Inzwischen liegen wir bei zwei Grad, Tendenz nach oben. Rom 1972 und Villach 1985 waren Meilensteine im Erkennen unseres lebensbedrohenden Einflusses auf unseren Planeten. Die Konsequenzen werden wir alle tragen müssen. Jene, die aktiv dagegen arbeiten genauso wie jene, die die dramatischen Veränderungen immer noch leugnen.

Info:

Gerhard Leeb ist Journalist und Kulturschaffender, Erfinder der „Alpenstadt des Jahres“, einer der Ur-Klimaschützer Kärntens. Er war Zeitzeuge der Villacher Klimakonferenz und organisiert „Feuer in den Alpen“. Er lebt in Heiligengeist.

: TERMIN

JUGENDKLIMAKONFERENZ IN VILLACH. Am Montag, 3. Februar, tagen 200 Jugendliche aus vielen Schulen Kärntens im Paracelsussaal zum Thema Klimaschutz. Bei diesem Jugendklimagipfel, den das Klimabündnis Kärnten im Rahmen eines EU-Projektes organisiert, soll nicht nur kritisch-konstruktiv diskutiert werden. Es geht in diesem Workshop, der den ganzen Tag dauern soll, um den Zugang der Jugend zur Klimazukunft, um Ideen und Vorschläge, die man sofort umsetzen könnte. Wichtig ist vor allem auch, das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass jede und jeder Einzelne tatsächlich einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Im Interview aus Sicht der Wissenschaft und der Stadtgestaltung sprechen Jill Jäger (rechts) und Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner über Nachhaltigkeit und Villach als „grüne“ Stadt.

Zeit für Alternativen

INTERVIEW

35 Jahre Weltklimakonferenz in Villach: Wissenschaftlerin Jill Jäger und Nachhaltigkeits-Referentin Irene Hochstetter-Lackner über Ressourcennutzung und Klima-Engagement.

Frau Jäger, Sie waren vor 35 Jahren bei der Weltklimakonferenz in Villach dabei. Wie beurteilen Sie die Maßnahmen, die seither hier getroffen werden?

JILL JÄGER: Ich habe Villach in den vergangenen Jahren immer wieder besucht. Es gibt hier viele Menschen, die sich für die Umwelt und den sozialen Zusammenhalt einsetzen. Wie zum Beispiel die Veranstaltung Klimabündnis Villach zeigt, beteiligt sich die Stadt aktiv im Umwelt- und Klimabereich. Es gefällt mir besonders, dass man auch junge Menschen mit ins Boot holt.

Das Stadt-Motto lautet „Villach lebt grün“. Wie gelingt es, Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, nachhaltiger zu leben, ohne sich bevormundet zu fühlen?

IRENE HOCHSTETTER-LACKNER: Wir alle sind für unseren Lebensraum verantwortlich. Die Aufgabe der Stadt ist es, Alternativen vorzuleben und diese den Menschen für ihren Alltag nahezubringen.

JILL JÄGER: Die Bürgerinnen und Bürger werden bestimmt motiviert sein, wenn sie sehen, dass getroffene Maßnahmen ihre Lebensqualität verbessern. Ebenso können Bürgerbeteiligung und das Aufzeigen von Win-win-Lösungen wirken.

Was kann die Stadt tun, um die Nachhaltigkeit weiter auszubauen?

JÄGER: Ein effektiver Weg, um Nachhaltigkeit und ein entsprechendes Bewusstsein zu fördern, sind Investitionen in den Bildungsbereich, und dies

vom Kindergarten bis in die Erwachsenenbildung. Investieren sollte man auch in die öffentliche Verkehrsinfrastruktur. Da darf man sich natürlich auch an neuen Konzepten von anderen Städten orientieren. Wie wäre es zum Beispiel mit kostenlosen Gästetickets und Kleinbussen? Definitiv wird man auf regenerative Energiequellen setzen müssen. Den Ressourcenverbrauch können wir alle reduzieren, indem wir wieder mehr teilen, ausleihen und reparieren.

HOCHSTETTER-LACKNER: Aus unserer Sicht lässt sich feststellen, dass wir bereits sehr viel tun, um Ressourcen nachhaltig zu nutzen. Ich denke da an unser Engagement und entsprechende Auszeichnungen im Energiebereich und als e5-Gemeinde. Eine unserer Haupt-

The New York Times

tell him? People are hearing the message, and they want to hear more. So how do we, in the scientific world, begin a dialogue with the world of action?

The world of action. For a room of scientists who prided themselves as belonging to a specialized guild of monkish austerity, this was a startling provocation. On a bus tour of the countryside, commissioned by their Austrian hosts, Bruce sat with Roger Revelle, ignoring the Alps, speaking animatedly about the need for scientists to demand political remedies in times of existential crisis.

The formal report ratified at Villach contained the most forceful warnings yet issued by a scientific body. Most major economic decisions undertaken by nations, it pointed out, were based on the assumption that past climate conditions were a reliable guide to the future. But the future would not look like the past. Though some warming was inevitable, the scientists wrote, the extent of the disaster could be "profoundly affected" by aggressive, coordinated government policies. Fortunately there was a new model in place to achieve just that. The balloon could be patched, the eggshell bandaged, the ceiling replastered. There was still time.

Ausschnitt aus der New York Times: 1985 veröffentlichten renommierte Wissenschaftler in Villach stichhaltige Beweise der Klimabeeinflussung durch den Menschen.

aufgaben wird es sein, Anstöße zu geben, auch im privaten Umfeld umzudenken. Vor rund zwei Jahren haben wir zum Beispiel eine Abfallberaterin installiert, die wichtige Aufklärungsarbeit zur Abfallvermeidung für Kinder und Erwachsene leistet. Neu ist am Kirchtag der Verzicht auf Einwegbecher, das städtische Geschirrmobil lässt sich für private Feiern mieten und reduziert ebenfalls Plastikabfall. Im gesamten Stadtgebiet gibt es den Trend zur Begrünung von Flächen, neue Bäume, energiesparende Beleuchtung, und vieles mehr.

Welche Maßnahmen können Sie denn all jenen empfehlen, die umdenken und umweltbewusster leben möchten?

JÄGER: Ein erster Schritt könnte sein, sich den persönlichen ökologischen Fußabdruck auszurechnen (das geht zum Beispiel beim Ministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus unter bmnt.gv.at, Anmeldung). Damit kann man sich bewusst machen, wo man durch Verhaltensänderungen etwas erreichen kann.

HOCHSTETTER-LACKNER: Wir müssen der Tatsache ins Auge sehen, dass es für viele Menschen aufgrund ihrer Lebenssituation leider einfach nicht möglich ist, von heute auf morgen nachhaltiger zu leben. Da müssen wir auch als Stadt ansetzen: Nachhaltige Politik darf niemanden zurücklassen, sie muss vor

allem die einbinden, die weniger gut verdienen und auch ihnen Möglichkeiten aufzeigen, sich einzubringen.

Was kann man jenen antworten, die von sich selbst sagen, dass sie zu alt für Veränderungen sind?

JÄGER: Viele ältere Menschen leben bereits nachhaltiger als junge. Sie essen öfter regionale, biologische Produkte, fahren und fliegen seltener. Diejenigen, die sich grundsätzlich nicht ändern möchten, kann man vielleicht überzeugen, indem man ihnen klar macht, wie man gleichzeitig Ressourcen schonen und höhere Lebensqualität erreichen kann, zum Beispiel durch die gemeinschaftliche Nutzung von Geräten im Garten- oder Freizeitbereich.

Was können Sie jungen Menschen mit auf den Weg geben, die sich für ihre Umwelt engagieren wollen?

JÄGER: Beteiligt euch an Netzwerken und Teams, konsumiert bewusst, teilt mehr, macht Druck auf die Entscheidungsträger und die ältere Generation.

HOCHSTETTER-LACKNER: Wir freuen uns immer, wenn sich Jugendliche an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligen wollen. Dies ist sowohl im Jugendrat, als auch im Rahmen der städtischen Aktionen möglich, wie zum Beispiel dem Jugendklimaschutzpreis. [tk]

: FRIDAYS FOR FUTURE

EREIGNISREICH. Für die Villacher Gruppe von „Fridays for Future“ wird das Jahr 2020 ereignisreich. Es gibt wieder die offenen Treffen im OTE-LO am Kaiser-Josef-Platz, die jeden ersten Montag im Monat stattfinden. Schon am 3. Februar nehmen die engagierten Jugendlichen beim „Schüler*innen Klimagipfel“ in Villach teil. Auch im Fasching wird man von „Fridays for Future“ hören und sehen. „Wir haben beschlossen, am Umzug mit Schülerinnen und Schülern teilzunehmen“, sagt Lena Sarnitz. Auch „Drumming for Future“, die akustische Begleitung, ist mit dabei. Im Frühling gibt es einen weiteren Fixpunkt: Am 24. April ist der nächste „Global Strike“ geplant.

: BAUMPATIN

ERFOLGREICH. Die „Wanderallee“ auf dem Hauptplatz kommt auch heuer wieder. Es handelt sich um Bäume in großen Töpfen, die nach einer Saison in der Innenstadt an fixen Plätzen ausgepflanzt werden. Für diese Bäume können Menschen um 500 Euro Patenschaften übernehmen. Der Start der Aktion war erfolgreich: Alle Bäume fanden Patinnen und Paten, die Einnahmen werden für den Ankauf neuer Bäume verwendet. Zu den Patinnen gehört auch die Villacher Autorin Trudy Ihne, die bei der Auspflanzung mit Bürgermeister Günther Albel anwesend war.

Autorin Trudy Ihne und Bürgermeister Günther Albel



Die Therme bricht Rekorde

Seit der Eröffnung im Juli 2012 haben bereits mehr als 2,15 Millionen Gäste die KärntenTherme besucht. 2019 toppte Rekordjahr 2018 mit plus 4,4 Prozent.

Die Fotos machten in den Weihnachtsferien die Runden in allen heimischen Medien: Lange Schlangen erwartungsfreudiger Besucherinnen und Besucher vor dem Eingang der KärntenTherme. Nüchterne Zahlen untermauern, was die Bilder bereits vermuten lassen. „Wir durften uns auch im Vorjahr über einen Rekordbesuch freuen“, sagt Alfred Winkler, Geschäftsführer der KärntenTherme GmbH. Exakt 318.974 Gäste, deutlich mehr als prognostiziert, kamen im Vorjahr zum Schwimmen, Trainieren, Pritscheln, Saunieren, Wellness-Genießen usw. Und noch mehr Positives weiß Winkler zu berichten: „Seit der

Eröffnung der KärntenTherme waren es mehr als 2,15 Millionen Besucherinnen und Besucher, die hier ihre Freizeit genossen haben. Zählt man die Hotelgäste des angedockten Karawankenhofes nicht mit, wird die KärntenTherme im heurigen Herbst bei den Tageseintritten den zweimillionsten Badegast willkommen heißen können. Ein Rekordjahr jagt demnach das andere: Allein 2019 legte die Gästestatistik dem Rekordjahr 2018 noch einmal ein sattes Plus von 4,4 Prozent drauf. Das freut auch Bürgermeister Günther Albel: „Die KärntenTherme hat sich als Magnet für den gesamten Alpen-Adria-Raum bewährt. Sie ist die wahrscheinlich wichtigste tou-

: INFO

Gut vernetzte Therme

Erstmals ist die KärntenTherme Teil der Winter Kärnten Card. Deren Besitzerinnen und Besitzer erhalten einen gratis Abendeintritt ab 17 Uhr, wenn sie die Karte vorlegen. Das Ski- und Thermenticket mit der Gerlitzen-Kanzelbahn geht in die zweite Runde. Es ermöglicht den täglichen kostenlosen Thermen-Eintritt ab 16 Uhr, wenn man bereits einen mehrtägigen Schipass besitzt. Das Angebot „Vom Berg in die Therme“ nutzen in der laufenden Saison besonders viele Skifahrerinnen und Skifahrer.

ÖBB-Kundinnen und Kunden können ihr Eintrittsticket direkt an den Ticketautomaten der Bahn in ganz Österreich vorab zu einem ermäßigten Tarif lösen. Wer mit dem öffentlichen Bus in die Therme kommt, erhält die Hälfte des Fahrpreises beim Eintritt rückerstattet.



Erlebnis pur: Die Finnische Außensauna auf der Dachterrasse (rechts) ist die neueste Attraktion in der KärntenTherme.

ristische Ganzjahreseinrichtung und hat ihre Bewährungsprobe mit Bravour bestanden.“

Die erfreulichen Zahlen sind auch ein Ergebnis konsequenter Bemühungen um den Gast. Thermenresort-Geschäftsführer Wolfgang Lukeschitsch: „Freilich sind wir auch bestrebt, stets Neuerungen zu bieten.“ Im laufenden Winter wurde als jüngste Attraktion die Finnische Außensauna im Dachbereich eröffnet. Die Investition von 250.000 Euro ergänzt das bestehende SPA-Angebot perfekt. Nicht nur ein Eisbrunnen mit blauer LED-Beleuchtung verschafft Saunafans nun Abkühlung. Der neu gestaltete Außenbereich hoch über den Dächern von Warmbad ist

eine Liga für sich. Auch die Terrasse der Skybar präsentiert sich jetzt noch weitläufiger. Winkler: „Wir bemühen uns kreativ und intensiv auch um die Nachwuchs-Kundschaft. Nach dem

„Die wirtschaftliche Neuaufstellung der Therme war richtig. Das bestätigen jetzt auch die sehr guten Zahlen.“

Bürgermeister Günther Albel

Motto ‚Von der Lese- zur Baderatte‘ erhält man zu einem Jahresabonnent der Stadtbibliothek Landskron einen Thermeneintritt gratis.“ Und auch kleine Kulturfreundinnen und -freunde zwischen sieben und elf Jahren kön-

nen einen Tag nach Herzenslust in der KärntenTherme verbringen, wenn sie ein Kinder-Kultur-Abo der Stadt Villach besitzen. Bürgermeister Günther Albel sieht hier viel Potenzial: „Im Vorjahr waren das mindestens 200 Kinder. Diese sympathische Aktion unterstützen wir weiterhin.“

Dass die Verantwortlichen der KärntenTherme auch ein großes Herz besitzen, bestätigt die Ausgabe von 128 Thermen-Gutscheinen im vergangenen Jahr an sozial schwächere Menschen. Und auch das Haus Antonius der Stiftung de La Tour, in dem junge Menschen in schwierigen Lebensphasen wohnen, erhielt im Vorjahr 100 Tageseintritte. [em]

G'sund und Lei-Lei



© STADT VILLACH/AK

Villachs Stadtmuseum widmet seine heurige Sonderausstellung den beiden berühmtesten und wichtigsten Veranstaltungen der Stadt: Fasching und Kirchtag.

Es wird keine Leistungsschau, sondern eher eine faszinierende Spurensuche. Villacher Fasching und Villacher Kirchtag, beide weit über die Landesgrenzen hinaus berühmt, stehen im Mittelpunkt der heurigen Sonderausstellung des Stadtmuseums „G'sund und Lei-Lei“. „Wir wollen nicht nur das heimische, sondern auch das überregionale Faschings- und Kirchtagserleben sowie die kulturgeschichtlichen Hintergründe zeigen“, sagt Museumschef Kurt Karpf. „Die Entwicklung in Villach bildet den Schwerpunkt, aber auch das Rundherum, die Ursprünge von Karneval, Fasnacht und

Fasching, wollen wir präsentieren.“

Bürgermeister Günther Albel gab den Anstoß, die beiden wichtigen Villacher Veranstaltungen auszu-leuchten und ihre Hintergründe einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen. Die Spurensuche und Aufarbeitung ist ergiebig. Karpf: „Wo die tatsächlichen Ursprünge des Faschings liegen, darüber sind sich die Wissenschaftler nicht einig. Einige Bräuche stammen wohl aus vorchristlicher Zeit und haben auch mit dem Winter-

austreiben zu tun.“ Fassbar wird der Fasching allerdings erst im Mittelalter. Die Tradition des Villacher Faschings, der ein Kind der Bauernman ist und sich aus dem Bauernball heraus entwickelt hat, ähnelt dem Rheinischen Karneval.

„Die Idee der Pranger- und Büttenredner, die sich nicht vollständig maskieren, kennt man in Köln und Mainz bereits im 19. Jahrhundert“, sagt Karpf. Die vollkommene Verkleidung ist eher im alemannischen Raum zu Hause. Guggamusiken, die in bunten Kostümen mit lauter Musik durch die Ortschaften ziehen, haben ihren Ursprung in der Schweiz und in Vorarlberg.

Sehenswerte Leihgaben

Für Kärnten sind die Bräuche des Bärentreibens und des Blochziehens, der Habergas und Doktor Faust, vom Specknudeljagen und vom Begraben des Faschings überliefert. Viele werden heute noch gepflegt. „Die Auslegung

dieser Traditionen ist in den einzelnen Gegenden sehr unterschiedlich“, erklärt der Museumschef. „Es ist uns gelungen, viele Leihgaben anderer Museen und volkskundlicher Sammlungen zu organisieren, die wir in unserer Sonderausstellung zeigen können.“

Villacher Narrenkopf

Ein besonders faszinierendes Ausstellungsstück hat das Villacher Stadtmuseum aus seinem eigenen Depot hervorgeholt: Ein Narrenkopf aus Marmor (Foto rechts) mit herausgestreckter Zunge, „die er nicht in Zaum hält“, Eselsohren und Kropf. Er stammt aus dem 16. Jahrhundert, ist gelb-schwarz, also in den Villacher Farben, bemalt. Er dürfte einst eine Säulenkonsole gewesen sein, die im zerbombten alten Villacher Khevenhüller-Rathaus aus dem Schutt geborgen wurde.

Teil der sicher sehenswerten Schau werden historische Fotos sein. Thema ist ebenso die Figur des Narren, der



© STADT VILLACH/KW



Bauernman 1908

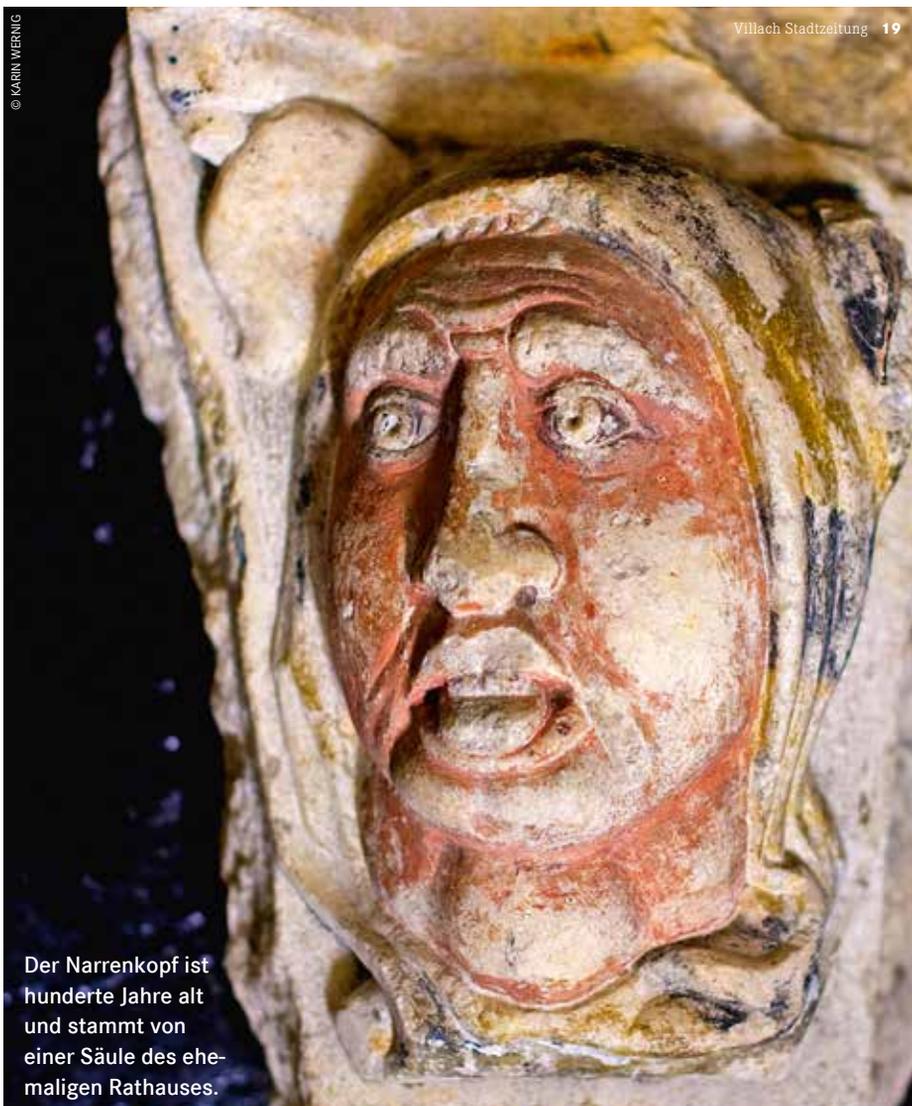
© BAUERNMAN VILLACH

sich in Verkleidung selbst den Obersten Wahrheiten zu sagen traute, die unangenehm oder unerwünscht waren. Bereits im antiken Rom beging man die Saturnalien, in denen die Realität auf den Kopf gestellt und eine verrückte Welt gefeiert wurde. „Dennoch ist der Fasching, der direkt in die Fastenzeit mündet, mit dem Kirchenjahr verbunden“, sagt Karpf.

Kirchtagstraditionen

Entsprechend viel Raum in der Sonderchau, die mit dem Titel „G'sund und Lei-Lei“ die Begrüßungsprüche von Bauerngman und Faschingsgilde spiegelt, wird auch der Kirchtag einnehmen. Er fand 1937 erstmals in Villach statt. „Wir zeigen nicht nur historisches Villacher Material, sondern erklären auch Kirchtagsbrauch aus der Region, wie das zum immateriellen Kulturerbe Österreichs zählende Kufenstechen und den Lindentanz“, kündigt Karpf an. Freuen darf man sich auch auf ein interaktives, modernes, museumspädagogisches Programm, das unterhält und vor allem auch die jugendlichen Besucherinnen und Besucher anspricht. Die Ausstellung dauert von Mai bis Oktober. [em]

© KARIN WERNIG



Der Narrenkopf ist hunderte Jahre alt und stammt von einer Säule des ehemaligen Rathauses.

: INTERVIEW

„Fasching und Kirchtag – das ist emotional gelebte Villacher Kulturgeschichte“

Sie kennen sowohl den Villacher Fasching als auch den Villacher Kirchtag so gut wie Ihre eigene Westentasche.

Gernot Bartl: Das kann man tatsächlich so sagen. Ich war seit 1963 engagiert beim Kirchtag, stieß dann 1968 zur Faschingsgilde, war 30 Jahre lang mit Begeisterung und Stolz deren Kanzler. Seit 1972 bin ich Mitglied der Villacher Bauerngman, die ja den Villa-

cher Fasching begründet hat.

Bringen Sie Ihr persönliches Wissen bei der Sonderausstellung „G'sund und Lei-Lei“ mit ein?

Bartl: Ich freue mich sehr über diese Ausstellungsidee und denke, dass man hier gelebte Villacher Kulturgeschichte greifbar machen kann und wird. Ich versuche zu helfen und zu unterstützen, wenn ich gebraucht werde.

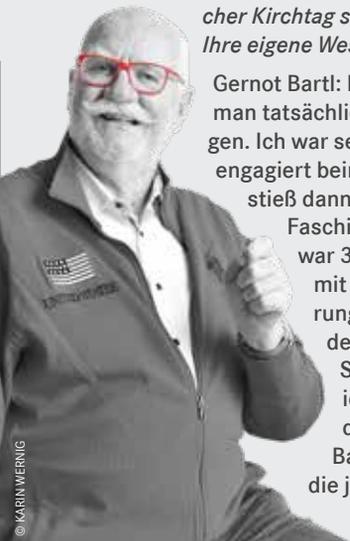
Welche Bedeutung haben Fasching und Kirchtag für Sie ganz persönlich?

Bartl: Beide Veranstaltungen haben im Grunde genommen mein Leben mitbestimmt, mein privates und später auch mein berufliches. Das sind keine Events, die beginnen und enden. Sie gehören

zur Villacher Identität und prägen daher auch den Alltag in der Stadt über weite Strecken.

Wer ist die Zielgruppe für die „G'sund und Lei-Lei“-Sonderausstellung?

Bartl: Zunächst einmal jede Villacherin und jeder Villacher. Und dann die vielen Urlauberinnen und Urlauber, die im Sommer immer ein Stück Fasching in der Stadt suchen und mehr wissen möchten. Außerdem geht es in der Ausstellung auch um Bräuche und Traditionen, die wir beim Kirchtag und Fasching nicht pflegen. Um Spuren in der Geschichte. Ich bin überzeugt, dass uns alle eine spannende, unterhaltsame und informative Sonderschau im Museum erwartet. [em]



© KARIN WERNIG

Irene Hochstetter-Lackner

1. Vizebürgermeisterin;
Referentin für Bildung,
Nachhaltigkeit und Energie,
Technologie und Forschung,
Städtische Betriebe und Unternehmen,
Naturpark

Sprechtag: Mi, 9.30 bis 11.30 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung),
Rathaus, Eingang IV, 4. Stock, Zimmer 403.
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1006
vzbgm.hochstetter-lackner@villach.at

TIPP DES
MONATS



Weniger Plastikabfälle

„Villach lebt Grün“ ist das Motto der Stadt Villach. Die zahlreichen Maßnahmen, die die Stadt setzt, haben gemeinsam zum Ziel, einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen umzusetzen. „Wir möchten auch die Villacherinnen und Villacher dazu animieren, uns dabei zu unterstützen“, sagt Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner. „Dazu werden wir in regelmäßigen Abständen Tipps zu einschlägigen Themen veröffentlichen. Diesmal geht es um die Vermeidung von Plastikabfällen.“ Die Stadt Villach macht es vor und hat im vergangenen Jahr mit dem für alle Feiern mietbaren „Geschirrmobil“ eine Alternative zu Plastikbesteck geschaffen. Großen Anklang fanden auch die Mehrwegbecher, die am Kirchtag ausgegeben wurden und dabei halfen, Tonnen von Plastikmüll zu vermeiden.

Wie aber selbst Plastikabfall einsparen? Einige Tipps:

- Statt Mineralwasserflaschen Soda-Spender verwenden.
- Viele Lebensmittelläden bieten die Möglichkeit, eigene Behälter für zum Beispiel Wurst mitzunehmen
- Eigene Sackerln zum Einkaufen mitnehmen.
- Mehr regionale Lebensmittel vom Markt kaufen.



Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner mit Oswald Guggenberger, Leiter der Abfallwirtschaft.

Neue Altstoffsammelbehälter

Nahe dem Vassacher Feld gibt es zwei neue Standorte für Altstoffsammelbehälter für Glasverpackungen.

In Villach gibt es rund 140 Altstoffsammelstellen. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Glasverpackungen in entsprechende Container einwerfen. An 64 Standorten gibt es zusätzlich Altkleidersammelbehälter. Zwei neue Standorte wurden nun im Bereich des Vassacher Feldes geschaffen, und zwar am Lindenweg/Kreuzung Treffner Straße und am Lindenweg nahe dem Getränkemarkt. Sie ersetzen den

Standort beim ehemaligen Spar in der Piccostraße. „Gerne laden wir die Villacherinnen und Villacher ein, ihre Glasverpackungen künftig auch hier einzuwerfen. Bitte bedenken Sie, dass diese Sammelstellen nicht für andere Abfälle vorgesehen sind“, sagt Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner. Durch Bürgerinformationen konnte die Zahl der illegal abgelagerten Abfälle übrigens deutlich reduziert werden.

Lehre mit Studium in Villach

Neues Ausbildungsmodell richtet sich an AHS-Absolventen

Schon ab kommendem Herbst ist es in Villach möglich, eine Lehre und ein Studium gleichzeitig zu absolvieren. Umgesetzt werden damit entsprechende Pläne von Infineon sowie der Fachhochschule und der Berufsschule. Geplant ist ein Start im Bereich Prozess- und Elektrotechnik bereits im Herbst. Derzeit sucht man noch nach interessierten Maturantinnen und Maturanten, insgesamt zwölf sind für die Einrichtung des Studienganges nötig. „Die Stadt Villach hat in den vergangenen Jahren sehr viel in den Bereich der Bildung investiert, da wir davon überzeugt sind, dass Bildung und gute Ausbildungsmöglichkeiten das Wichtigste sind, das wir unseren Kindern

auf ihrem Lebensweg mitgeben können“, sagt Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner. „Umso erfreulicher ist es, dass eine Kooperation des Landes Kärnten mit privaten Betrieben und schulischen Einrichtungen diese neue Ausbildungsform ermöglicht.“ In den vergangenen Jahren ist der Bedarf an entsprechend ausgebildetem Personal vor allem in den technischen Bereichen stark gestiegen. Mit der Kombination aus Lehre und Fachhochschulstudium strebt man nun an, den Bedarf weiter zu decken. Die Ausbildung verbindet Praxis und Theorie. Die Studiendauer für den Grad des Bachelor verlängert sich damit auf insgesamt vier Jahre, dafür winkt ein fixer Arbeitsplatz.

Bei den **PREMIERE WOCHEN** mit der **Öko-Eintauschprämie sparen!**
Der neue Renault CAPTUR



Der neue
CAPTUR

ab **€ 15.340,-** inkl. Finanzierungs- und
 Versicherungsbonus*

Alle Preise und Aktionen verstehen sich inkl. USt, NoVA, Händlerbeteiligung und Boni (Modell-, Öko-, Finanzierungs- und Versicherungsbonus) und der Eintauschprämie, für Verbraucher, bei Kaufvertragabschluss eines neuen Renault PKW von 02.01. bis 28.02.2020. Nur gültig bei Finanzierung über Renault Finance (RC Banque SA Niederlassung Österreich). Beschriebene Ausstattungsmerkmale sind teilweise nur optional verfügbar. *) Finanzierungsbonus iHv bis zu € 1.000,-, abhängig vom finanzierten Modell (Mindestlaufzeit 24 Monate, Mindest-Finanzierungsbetrag 50 % vom Kaufpreis) und Versicherungsbonus iHv € 500,- (gültig bei Finanzierung über Renault Finance u. id bei Abschluss von Vollkasko- und Haftpflichtversicherung bei carplus / Wt. Städtische mit Mindestlaufzeit 36 Monaten. Es gelten die Annahmerichtlinien der Versicherung.) sind freibleibende Angebote von Renault Finance, gültig für Verbraucher. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos. Kombiniertes Verbrauch von 4,7-6,4l/100 km, CO₂-Emission von 124-145 g/km, homologiert gemäß WLTP

 renault.at



MOTOR MAYERHOFER

Villach, Triglavstr. 31, Tel. 04242/24867
 www.motor-mayerhofer.at

Der IGEL kauft, verkauft & vermittelt!
 Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Perfekt!

IGEL
 IMMOBILIEN

Lassen Sie den IGEL auf Ihre Immobilie los!

MIETWOHNUNG IN BAHNHOFSNÄHE



Dreschnigstraße, ca. 114m² Wfl.,

Miete € 750,- inkl. Betriebskosten u. Heizkosten

Gerne für Sie da: Martin Ebner 0664 212 78 47

WOHNHAUS VILLACH/LIND



ruhige, sonnige Lage mit Ausblick, ca. 160m² Wfl.

ca. 1.000m² Gfl., **KP auf Anfrage**

Gerne für Sie da: Martin Ebner 0664 212 78 47

WIR SUCHEN EIN HAUS



im Einzugsgebiet Villach mit 4 Schlafzimmern,
KP bis € 450.000,-

Gerne für Sie da: Michaela Pollan 0650 777 42 92

DRINGEND! DRINGEND!

**Jungfamilie kauft
 Eigentumswohnung
 mit 2 Schlafzimmern**

bevorzugt mit großer Terrasse oder Garten

Einzugsgebiet von Villach **Kaufpreis bis € 260.000,-**

Gerne für Sie da: Michaela Pollan 0650 777 42 92

IGEL IMMOBILIEN GMBH
 Seriös & zuverlässig
 seit 1993!

 Finden Sie Ihre
 Traumimmobilie auch online:



KRÖNEPLATZ 1
 9020 KLAGENFURT AM WÖRTHERSEE
 T. 0463 508 700
 F. 0463 508 700 20
 KLAGENFURT@IGEL-IMMOBILIEN.AT

ITALIENER STRASSE 14
 9500 VILLACH
 T. 04242 23 185
 F. 04242 23 185 20
 VILLACH@IGEL-IMMOBILIEN.AT

WWW.IGEL-IMMOBILIEN.AT

Miele

CENTER ● OLSACHER



**Kaffeevollautomat
 CM 5300**

- OneTouch-Funktion – Zubereitung von einfachem oder doppeltem Cappuccino oder Latte Macchiato
- Programmierung von Temperatur, Mahlmenge und Wassermenge pro Tasse und Kaffeespezialität
- Automatische Spül-, Reinigungs- und Entkalkungsprogramme
- Farbe: Grau

Preis: **EUR 699,-***



**Dampfgarer
 DG 6001 GourmetStar**

- Genaue elektronische Temperaturregelung 40 bis 100 °
- Als Einbau-, Unterbau- oder Standgerät verwendbar
- Menügaren ohne Geschmacksübertragung auf bis zu 3 Ebenen
- 1,2 l Wassertank – Wasservorrat bis zu 90 Minuten Garzeit

Preis: **EUR 799,-***



**Geschirrspüler
 G 4310**

- Stand- und Unterbaugerät
- Vollelektronische Steuerung mit Update-Funktion
- mit großem Besteckkorb
- **Flüsterleise**
- Lebenslange Wasserschutzgarantie
- Schalterblende lichtweiß
- mit Automatik-Programm

Preis: **EUR 559,-***

Klassifizierung	
Energieeffizienz	A
Reinigungswirkung	A
Trockenwirkung	A



**Staubsauger
 C3 PowerLine**

- Power-Motor, **890 Watt**
- komfortable Höhenverstellung dank Comfort-Teleskoprohr
- Umschaltbare Universal-Bodendüse SBD290-3
- Reichhaltiges Zubehör integriert
- Rundum-Möbelschutzleiste
- Auf 20 Jahre Lebensdauer getestet
- 12 Meter Aktionsradius

Preis: **EUR 199,-***

Weitere Aktionsmodelle und Abverkaufsgüter finden Sie in unserem Shop unter www.olsacher.at

Gerda Sandriesser

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Frauen,
Integration, Jugend und Kultur

Sprechtage: Do, 10 bis 12 Uhr, Rathaus,
Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301.

Gehörlosensprechtage: Jeden ersten Donnerstag
im Monat, 12 bis 13 Uhr. (Vorankündigung!)

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1003
vzbgm.sandriesser@villach.at

: ÖZIV



ÖZIV: Noch mehr Service mit neuem „Mobiltaxi“

Nach 14 Jahren hat der Transportbus des ÖZIV Kärnten für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer endgültig ausgedient. „Siegfried Treiber, Inhaber des Unternehmens City Taxi, hat ein neues Fahrzeug angekauft, um das Service in Villach auch in Zukunft sicherzustellen“, erklärt Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Sie hat sich mit ÖZIV Präsidenten Rudolf Kravanja bei einem Besuch von dem modernen Auto überzeugt. Der Citroën Berlingo Kombi wurde entsprechend umgebaut und mit einer Rollstuhlrampe ausgestattet. „Wir haben nun auch die Kooperationsvereinbarung mit dem Rollstuhl-Taxi-Betreiber und dem ÖZIV Kärnten neu geregelt“, sagt Sandriesser. Für 2020 gibt es zudem einen neu gestalteten Zonenplan, neue Tarife und ein zusätzliches Service im Taxibonverkauf. „Ab Februar können die Bons nicht nur in der ÖZIV Beratungsstelle Villach, sondern auch direkt beim Taxifahrer erworben werden“, klärt die Vizebürgermeisterin auf.

W: oeziv-kaernten.at



Freuen sich auf „Matilde“: Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser und Marika Gruber vom Studienzweig Integrationsmanagement auf der FH Kärnten in Villach

„Matilde“ untersucht die Folgen von Migration

Die Stadt Villach unterstützt das Forschungsprojekt und ist eine von zehn Regionen in Europa, die analysiert wird.

Migration steht nach wie vor im Mittelpunkt vieler Debatten in Europa – und genau vor diesem Hintergrund wird ein spannendes Projekt in Villach Umsetzung finden: „Matilde“ (migration impact assessment to enhance integration and local development in european regions) nennt sich die Initiative. Sie wird vom Institut für Regionale Entwicklung in Bozen mit 25 Partnern in 13 Studien in zehn Ländern in Europa durchgeführt. Und die Stadt Villach ist mit dabei! „In diesem Projekt wird untersucht, wie sich Migration auf die lokale Entwicklung und den Zusammenhalt in auswirkt. Zentrales Ziel ist es, die Integration zu verbessern und gleichzeitig lokale Entwicklung zu fördern“, erklärt Integrationsreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. So werden etwa Fallstudien, Konzepte und Methoden zur Beurteilung entwickelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachhochschule Kärnten in Villach unterstützen die Arbeit. Als Ergebnis sind dann die sozialen und wirtschaftlichen Auswir-

kungen auf ihr Umfeld sichtbar. „Als Stadt können wir dieses spannende Projekt vor allem bei der Datenerhebung sowie der Organisation von Veranstaltungen unterstützen. Das Ergebnis wird in jedem Fall aufschlussreich“, freut sich Sandriesser. Die Bewertung wird wissenschaftlich erhoben, „und wir als Stadt erfahren, ob und wo es noch Verbesserungspotenzial gibt“.

„Migration ist nach wie vor ein Teil der europäischen Debatte. Mit ‚Matilde‘ entsteht eine wissenschaftliche Analyse, die die Folgen für unsere Region untersucht.“

Integrationsreferentin Gerda Sandriesser

Villach hat bereits vor vier Jahren als Vorzeigeprojekt den „Integrationspass“ eingeführt. Darin sind Pflichten und Angebote für Migrantinnen und Migranten aufgelistet, die eine strukturierte Vorgehensweise für eine erfolgreiche und nachhaltige Integration in Gesellschaft und Arbeitsmarkt ermöglichen sollen.



FLEISCHEREI
HARTL

Leibschütze

LEI LEI AUS DER FLEISCHEREI

- Hausgemachter Heringsalat
- Fleischnudel mit Grammelschmalz und Sauerkraut
- Beef Tartare fein garniert
- Belegte Brötchen, Schinkenröllchen
- Backhendl & hausgemachter Kartoffelsalat
- Blutwurst, Maischerl, Hauskrainer

Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr
kesselheiße Braunschweiger
Untere Fellach & Ringmauergasse

ABHOLMARKT: Untere Fellach
Eisenhammerweg 62
MO bis DO von 8 bis 14 Uhr

MARKTHALLE VILLACH
RINGMAUER GASSE 10, Tel.: 04242 22 342
EISENHAMMERWEG 62, Tel.: 04242 55 202

www.fleischerei-hartl.at

Wohnträume brauchen einen Partner

**DER
IMMOBILIEN
BERATER**

Immobilienberater Mayerhofer KG | Immobilienmakler | Immobilientreuhänder



Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790

Neubau Faaker See Gartenwohnung

3-Zimmer, ca. 67m² Wfl., ca. 137m² Gartenfläche
wenige Gehminuten vom öffentl. Strandbad entfernt,
Infrastruktur zu Fuß erreichbar, Barrierefrei

KP: € 265.900,- zzgl. TG od. KFZ AP HWB: 32 fGEE: 0,58



Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790

Häuselbauer aufgepasst!

Grundstück zwischen Velden und Villach, ca. 1094m²
sonnig, Weitblick, leichte Hanglage
ca. 10 Minuten zur Infrastruktur

KP: € 103.900,-



Patricia Heschl: 0664/40 38 884

Top Mietwohnung Villach Auen

2-Zimmer-Mietwohnung, ca. 60m² Wfl., Loggia mit Markise,
Einbauküche neuwertig, Badezimmer NEU,
Kellerabteil, 1.0G ohne Lift Bezug: ab sofort

Miete: € 680,- inkl. BK/HK Akonto € 158,85 HWB: 67



Dieter Mayerhofer: 0664/33 73 790

Mini-Penthouse mit Traum-Seeblick

Panorama Living Faaker See, entzückendes 2-Zimmer-
Penthouse mit Mega See- und Fernblick!
Extra breite Tiefgarage, Kellerabteil;

KP: € 385.900,- zzgl. Tiefgarage HWB32 fGEE: 0,58



Patricia Heschl: 0664/40 38 884

Maisonette-Eigentumswohnung Modern Wohnen

auf zwei Ebenen, 2.0G und DG, Villach - Warmbad, ca. 146m² Wfl.,
Balkon, Dachterrasse, gr. offener Wohn-Essbereich, 2xTG

KP: € 395.000,- EA: 34,5kWh/m²



Patricia Heschl: 0664/40 38 884

Leistbares Grundstück am Land

Winkl in St. Jakob i. Rosental, Bauland ca. 2.035m²
keine Bauverpflichtung, ideale Verkehrsanbindung
Aichwaldsee u. Faaker See ca. 10 min. entfernt

KP: € 69.000,-

Nikolaigasse 27, Villach | M. 0664/33 73 790 oder 0664 40 38 884
E. office@derimmobilienberater.at | www.derimmobilienberater.at

NISSAN INTELLIGENT MOBILITY



DER NEUE NISSAN JUKE DER COUPÉ-CROSSOVER

inklusive gratis:

- NissanConnect Navigationssystem
- Google Mini Speaker
- 50 GB In-Car-Internet



JETZT EINTAUSCHBONUS SICHERN!

Gesamtverbrauch l/100 km: gesamt von 6,4 bis 5,9; CO₂-Emissionen: gesamt von 145,0 bis 135,0 g/km.

Angebot gültig bei Kaufvertrag bis 31.03.2020, nur für Verbraucher.

SINTSCHNIG

Karawankenweg 56
9500 Villach
Tel.: 04242 33 112

www.sintschnig.at



NISSAN KIA SINTSCHNIG in Villach – eine Erfolgsgeschichte seit 40 Jahren

Starke Marken, starker Service – seit 40 Jahren in Villach gegenüber der Infineon. Als traditionelles Familienunternehmen ist Nissan KIA Sintschnig der zuverlässige und kompetente Partner in Villach. 1980 legte Dr. Manfred Sintschnig den Grundstein für das Autohaus Sintschnig in der Draustadt. Seit über 20 Jahren zeichnen sich Martin und Christine Sintschnig für den Standort verantwortlich. Egal ob Kleinwagen, Limousinen, Geländewagen, Nutzfahrzeuge, Neu-, Vorführ-, oder Gebrauchtwagen: die professionelle Beratung, das vollständige After-Sales-Service und besonders das sehr freundliche und kompetente Team aus rund 25 Mitarbeitern sorgen dafür, dass bei Nissan KIA Sintschnig in Villach kein Wunsch unerfüllt bleibt. Die zahlreichen zufriedenen Kunden schätzen an diesem Standort vor allem das persönliche Service und die geballte Kompetenz aus einer Hand.

Christian Pober

Stadtrat
Referent für Marktwesen,
Gesundheit, Gewerbe, Veranstaltungen,
Lebensmittel- und Veterinärpolizei

Sprechtag: Di, 14 bis 16 Uhr, Rathaus Eingang I,
2. Stock, Zimmer 226

Kontakt: T 0 42 42 / 205-4200, str.pober@villach.at



Stadtrat Christian Pober stattete dem Team der Lind Apotheke einen Besuch ab.

: KTS



Touristik-Nachwuchs verwöhnte am Markt

Schülerinnen und Schüler der Kärntner Tourismusschule kochten wieder in der Villacher Markthalle auf. An zwei Vormittagen kredenzt sie Spezialitäten aus regionalen Qualitätsprodukten, die sie zuvor am Wochenmarkt eingekauft hatten. „So bekommen die Touristikerinnen und Touristiker von morgen ein gutes Gespür für Frische und Qualität“, erklärt KTS-Direktor Gerfried Pirker. „Das ist für ihre Ausbildung sehr wichtig. Die bewährte Kooperation der Kärntner Tourismusschule mit dem Villacher Wochenmarkt besteht seit Jahren.“ Zu der Kochpräsentation eingeladen hatte wieder Marktstadtrat Christian Pober: „Ehrlich erzeugte Produkte vor Ort zu kaufen, ist ein wichtiger Schritt zur Nachhaltigkeit und zur Stärkung der Region. Wir fördern das Interesse der jungen Menschen und ihre Ausbildung.“ Die KTS setzt auf das aktuelle Thema Slow-Food und bemüht sich mit vielen Mosaikstücken, von Plastikreduzierung bis zum Brotbacken, konsequent darum, eine zertifizierte Slow-Food-Schule zu werden.

Engagement und Kompetenz

Die bekannte Lind Apotheke ist ein Familienbetrieb mit engagiertem Team und jahrzehntelanger Erfahrung.

Die Lind Apotheke ist ein traditionsreicher Betrieb, der 1962 von Gustav Telesko gegründet wurde. Sohn Alexander Telesko, bekannt auch als ehemaliger Apotheker beim Villacher Fasching, führte ihn weiter. In dritter Generation steht seit dem Vorjahr Sophia Telesko, unterstützt durch ein hochqualifiziertes Team, den Kundinnen und Kunden engagiert mit Rat und Tat zur Seite. Medikationsmanagement – darunter versteht man das Herausfil-

tern von Wechselwirkungen bei Medikamenten –, Darmgesundheit, effizienter Einsatz von Schüssler Salzen und Homöopathie sind einige wichtige Säulen der Lind Apotheke. „Wir haben eine Reihe qualitativ hochwertiger Nahrungsergänzungsmittel als Eigenmarke im Sortiment. Mit der Universität Innsbruck entwickelten wir die vegane Kosmetiklinie „Diamond Skin“, berichteten die beiden Teleskos Stadttrat Christian Pober bei seinem Besuch.

Das Marktleben im Jahreslauf

Viele attraktive Veranstaltungen sind auch heuer geplant.

Genauso wie sich das Angebot der Marktbesucherinnen und -besucher nach der jeweiligen Saison richtet, haben wir auch heuer wieder unterhaltende, genussreiche und informative Aktionen am Wochenmarkt geplant“, kündigt Stadtrat Christian Pober an. „Wir dürfen uns auf etliche Höhepunkte im Jahreslauf des Marktes freuen.“ Am Faschingssamstag, 22. Februar, haben die Standlerinnen und Standler eine laute Gugga-Musik eingeladen; Zur Stärkung gibt es frische Krapfen. Am 26. Februar, Aschermittwoch, wartet herzhafter Heringssalat zum Verkosten. Fastensuppe wird am 14. März gekocht und am 28. März geht es mit einem Schinkenfest

in Richtung Osterzeit. Das Frühlingsfest hat der Wochenmarkt mit 4. April festgesetzt, am 11. April freuen sich vor allem die jungen Besucherinnen und Besucher auf das traditionsreiche Ostereier-Peckturnier. Der Milcherlebnistag mit dem Stiegerhof am 27. Mai hat ebenfalls schon Tradition. Brot und Marmelade stehen am 13. Juni im Mittelpunkt. Rund um den Käse geht es hier am 18. Juli, noch ehe am 27. Juli der offizielle Markttag mit dem hochsommerlichen Angebot begangen wird. Marktkirchtag feiert man am 29. August, den klassischen Erntedank am 26. September, das Honigfest am 14. Oktober. Süßes Keksebacken verzaubert große und kleine Marktfans am 2. und 9. Dezember.

villach



netzwerk
prävention

Bürgermeister **Günther Albel**
und Jugendreferentin **Gerda Sandriesser**
laden ein zur Publikumsdiskussion

Reden wir über

#sicher #online aber wie?

Mit:

Christian Barboric
Mag. Bernhard Ebenberger-Higer
Mag.^a Martina Rauter-Nestler

Do **27. Februar** 2020

19 Uhr Bambergsaal
Parkhotel

Eintritt frei

Infohotline: Jugendbüro/Jugendzentrum der Stadt Villach T 04242 / 205-3432

Datenschutz ist uns wichtig! Besuchen Sie www.villach.at/datenschutz für weitere Informationen.
Während dieser Veranstaltung werden Foto- und/oder Videoaufnahmen angefertigt, die in Print- und Online-Kanälen veröffentlicht werden können.

ju.villach.at



Harald Sobe

Stadtrat

Referent für Stadt- und Verkehrsplanung, Bauangelegenheiten, Feuerwehren, Straßenrecht, Sport und Freizeit, Liegenschaften

Sprechtagestermine nach Vereinbarung

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1004, str.sobe@villach.at



: BERUFSSCHULE



Schüler revitalisierten ausgedientes Aggregat

So funktioniert praxisnaher Unterricht: Einige Schüler der Berufsschule II Villach wurden kürzlich von der Hauptfeuerwache Villach eingeladen, ein aus technischen und wirtschaftlichen Gründen abgebautes Notstromaggregat zu revitalisieren. Die Schüler mussten dabei zahlreiche Neuerungen vornehmen, um das Aggregat an den Stand der Technik anzupassen. Durch ein geeignetes Rahmengerüst und eine adäquate Verkleidung ist das vormals alte Aggregat nun wieder einsatzfähig. Im Beisein von Direktor Josef Stocker, Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner und Hauptfeuerwachekommandant Harald Geissler wurde das Aggregat übergeben. Feuerwehrreferent Stadtrat Harald Sobe: „Eine großartige Aktion, von der sowohl die Schüler, die hier sicher viel gelernt haben, als auch unser Team der Hauptfeuerwache profitiert haben.“



Feuerwehrjugend erhält Übungsbahn

Erfreuliche Nachricht für die Villacher Feuerwehrjugend: Nahe des Feuerwehrzentrums in Magdalen hat man das ehemalige Bahngleis im Bereich der Hauptfeuerwache aufgelassen. Dort errichtet die Stadt eine Übungsstrecke für die Feuerwehrjugend. „Unsere Freiwilligen Feuerwehren leisten jeden Tag unschätzbare Arbeit zum Wohle aller. Durch die hervorragende Nachwuchsarbeit über die Feuerwehrjugend stellen die Florianijünger sicher, dass die Schlagkraft der Einsatzkräfte erhalten bleibt“, sagt Stadtrat Harald Sobe.

Nächster Schritt am Bildungsstandort

Großzügige Umgestaltung für Volksschule Landskron startet im Juni. Insgesamt investiert Stadt dort 8,4 Millionen.

Eines der größten Bauprojekte in diesem Jahr ist die Generalsanierung der VS Landskron. „Damit setzen wir nach der Neugestaltung des Westtraktes des Kindergartens im vergangenen

Jahr den nächsten Schritt bei der Umsetzung des großen Sanierungskonzeptes für den Bildungsstandort Landskron“, sagt Baureferent Stadtrat Harald Sobe. Insgesamt investiert die Stadt rund 8,4 Millionen Euro in die Generalsanierung der Schule, Baubeginn soll im Juni sein. Der Unterricht findet während der gesamten Bauzeit, die Ende 2021 ab-

geschlossen sein soll, in einer Containerlösung und teilweise in der NMS Landskron statt.

Schule baut auf Sprachen

Das schulische Konzept wird ständig an moderne Standards angepasst, das neu gestaltete Schulgebäude unterstützt dies. Im Rahmen des „EVEU“-Konzeptes (die Abkürzung bedeutet „Ein veränderter Elementarunterricht“) gibt es für die Kinder jeder Schulstufe Lernumgebungen, in denen sie nach eigenem Tempo arbeiten können. Im Rahmen der Neugestaltung erfolgt die Errichtung eines zentralen Lernplatzes, um den herum die Klassen- und Sonderräume angeordnet sind. Dieser Bereich ist aber nicht nur zum Lernen, sondern auch für Erholung, Spiel und Kommunikation geeignet.



NEU im Holzbau Team
Sortiment:
FinTim®
Finished Timber®
Holzveredelung

Neues Jahr, neues Haus?

2020 wird genau Ihr Jahr!

Vielleicht träumen Sie schon länger davon, ein Eigenheim zu besitzen? Schluss mit den teuren und ständig steigenden Mieten?

Dann dürfte Sie vielleicht brennend interessieren, dass ein Niedrigenergie-, Passiv- oder sogar Plus-Energie-Holzhaus des renommierten Obergailtaler Traditionsbetriebes Holzbau Team Generationen begeistert und für nahezu jeden erschwinglich ist – heute mehr denn je!

Leisten Sie sich jetzt Ihr eigenes Haus!

Anstatt monatlich die Miete an andere zu überweisen, verwenden Sie den Betrag lieber für die Rückzahlung eines Wohnbaudarleihens – aktuell zu wirklich attraktiv niedrigen Zinsen!

Nachhaltig & klimaschonend

Das Holzbau Team verfügt über jahrelange Erfahrung in Planung und Fertigung von umweltfreundlichen Häusern in bewährter Holzriegelbautechnik.

Geprüfte und zertifizierte Fachleute verwirklichen Ihr Projekt von A bis Z.

Wenn Sie mehr wissen wollen:

Von den kompetenten Fachleuten des Holzbau Teams gibt's alle Informationen zum Thema!



HBT – Holzbau Team GmbH
9640 Kötschach-Mauthen · Kötschach 404
T: 04715 / 8671-0 · F: 04715 / 8671-40
M: office@holzbauteam.at

Erwin Baumann

Stadtrat

Referent für Natur- und Umweltschutz,
Land- und Forstwirtschaft,
Wohnungsvergabe, -bewirtschaftung
und Hausverwaltung

Sprechtage:

Natur- und Umweltschutz,

Land- und Forstwirtschaft: Mi, 9 bis 11 Uhr,

Tierschutz: Mi, 9 bis 11 Uhr

(nur nach Terminvereinbarung!)

Wohnungsangelegenheiten:

Mi, 14 bis 16 Uhr (nur nach Terminvereinbarung!)

Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106

Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009

erwin.baumann@villach.at



Umweltreferent Stadtrat Erwin Baumann appelliert an alle Besucher des Naturparks Dobratsch: „Bitte gehen Sie sorgsam und rücksichtsvoll mit unserem Juwel um!“

: HAUSSANIERUNG

1,5 Millionen Euro für stadteigene Wohnungen

Die Stadt Villach vermietet rund 1400 Wohnungen aller Kategorien und ist bestrebt, den Mieterinnen und Mietern stets qualitätsvolle Räumlichkeiten zu bieten. Jedes Jahr werden 800.000 Euro in die Verbesserung und Modernisierung der einzelnen Objekte investiert. „In den kommenden zwei Jahren sind es rund 1,5 Millionen Euro, die wir für diese Arbeiten budgetiert haben“, sagt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. Größtes Projekt im Jahr 2020 wird die Anlage im Hubertusweg sein, wo 280.000 Euro in die Generalsanierung des Gebäudes fließen. „Fenster, Fassade und der Kanal werden auf Vordermann gebracht“, sagt der Wohnungsreferent. Die restliche Summe von einer guten halben Million Euro fließt in die Erneuerung von Stiegenhäusern, Geländeumbauten und Kanalsanierungen. Energieeffiziente Maßnahmen tragen zusätzlich dem Umweltgedanken Rechnung – die Hälfte aller Wohnungen ist bereits ans Fernwärmenetz angeschlossen. Stadtrat Baumann betont: „Unsere Mieterinnen und Mieter sollen durch diese Investitionen eine bessere Wohn- und Lebensqualität erhalten.“

Der Dobratsch lockt im Winter enorm viele Menschen an. Umweltreferent Erwin Baumann bittet um Rücksicht.

„Naturgenuss bitte sorgsam und sensibel“

Mit der unberührten Natur, der weißen Pracht und den vielfältigen Möglichkeiten, sich zu aktiv zu erholen, ist der Naturpark Dobratsch derzeit für viele Besucherinnen und Besucher attraktiv. „An Spitzentagen, meist Wochenenden, bewegen sich oft bis zu tausend Menschen in Richtung Gipfel. Da sind natürlich gegenseitiger Respekt und Rücksichtnahme unerlässlich“, sagt Umweltreferent Stadtrat Erwin Baumann. „Nicht zuletzt der Natur und den Tieren zuliebe!“

Unbedingt die Regeln befolgen

Ein rücksichtsvolles Miteinander sei auch deshalb dringend notwendig, um die sensible Tierwelt im Naturpark zu schützen. „Ich bitte daher alle Hundefreunde, die Regeln strikt einzuhalten. Die Hinterlassenschaften der Tiere sind in den Mülleimern zu entsorgen und die Vierbeiner unbedingt an der Leine zu führen“, sagt der Stadtrat. Der Grund ist, dass die aktuelle Schneelage die Flucht von



Die Sackerl gehören in die Mülltonne!

Wildtieren wesentlich erschwert und diese in den kommenden Wochen in ihrer Brut- und Setzzeit besonderen Schutz und Ruhe bedürfen.

Ein weiteres Anliegen ist Stadtrat Baumann auch der Individualverkehr auf den Dobratsch: „Die Stadt Villach bietet speziell den Naturpark-Bus an, mit dem man günstig und stressfrei in den Naturpark gelangt.“ So spart man CO₂ und sich selbst gleichzeitig die oft mühevollen Suche nach einem Parkplatz. „Der Naturpark ist eine wertvolle Erholungsoase für jeden von uns. Wir sollten damit sorgsam und sensibel umgehen“, bittet Umweltreferent und Stadtrat Erwin Baumann.

Katharina Spanring

Stadträtin

Referentin für Wasserwerk,
Tourismus und Straftamt

Sprechtag: Nach Vereinbarung unter:
T 0 42 42 / 205-4207 oder str.spanring@villach.at

: AUSGEZEICHNET



Internationaler Preis für beliebten Campingplatz

Das führende Portal für Campingurlaube „camping.info“ hat Europas beliebteste Campingplätze ermittelt – und dabei hat „Seecamping Berghof“ hervorragend abgeschnitten. „Unter 23.000 teilnehmenden Betrieben aus ganz Europa landete er sensationell auf Platz 23 und in Kärnten auf Platz eins“, sagt Tourismusreferentin Stadträtin Katharina Spanring. Bemerkenswert ist die Grundlage für den Award: Es waren Gästebewertungen, die den Campingplatz von Barbara Ertl und Marcus Hartinger adelten. Das Geheimnis des Betriebes, der wohl zu den nächstgrößten in Villach zählt? „Immer am Ball bleiben, immer Neues bieten und das auf höchstem Qualitätsniveau. Wir investieren jedes Jahr in unsere Anlage, damit sich die Gäste rundum wohl fühlen“, sagt Ertl. Außerdem sind engagierte und treue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Ertl: „Sie stehen in stetem Kontakt mit den Gästen, servieren sie und identifizieren sich mit dem Betrieb.“ Im Vollbetrieb in der Hochsaison befinden sich übrigens rund 1500 Gäste im Seecamping Berghof, „es ist fast wie ein kleines Dorf“, sagt Ertl. Stadträtin Spanring gratulierte zum großen Erfolg und zum bemerkenswerten Award.



Vorsorge getroffen: Das Villacher Wasserwerk und etliche Hochbehälter der Stadt können im Krisenfall mit einem eigenen, mobilen Notstromaggregat betrieben werden.

Ein Stromausfall kann Villach nicht das Wasser reichen, das Wasserwerk ist für jeglichen Notfall bestens gerüstet.

Blackout: Versorgung mit Trinkwasser ist gesichert

Trinkwasser ist ein kostbares Gut. „Wir in Villach genießen den täglichen Luxus, dieses von erstklassiger Güte und immer frisch aus der Leitung zu bekommen“, sagt Wasserwerkreferentin Stadträtin Katharina Spanring. Sie und das Team des Wasserwerkes Villach sorgen dafür, dass neben den

„Wir haben vorausschauend gearbeitet und sind im Fall eines Blackouts wirklich bestens vorbereitet.“

Wasserwerkreferentin Katharina Spanring

hohen Anforderungen an die Qualität auch die Versorgungssicherheit für die Bürgerinnen und Bürger gewährleistet ist. Dazu gehört nebst fachgerechter Aus- und Weiterbildung des Teams auch die stete Wartung der Anlagen. Stadträtin Spanring erklärt: „Das Wasserwerk ist im Fall eines ‚Blackouts‘, also eines längeren Stromausfalles, bestens gerüstet!“ Mit Hilfe von mobilen Notstromaggregaten werden Pumpwerke, UV-Desin-

fektionsanlagen und das Prozessleitsystem unabhängig vom öffentlichen Stromnetz betrieben. „Wir haben vorausschauend gearbeitet und laufend Maßnahmen gesetzt, damit wir auch in Krisensituationen liefern können“, betont sie. Diverse Szenarien wurden durchgespielt, „wir sind in der Lage, wenn die Notstromaggregate laufen, alle 14 Hochbehälter zu bespeisen.“ Neben der Adaptierung des Notwasserbrunnens St. Magdalen ist im Ernstfall auch eine eingeschränkte mobile Versorgung mit Trinkwasserpaketen, Wassertanks und hydraulischen Verbindungen möglich. „Auch heuer sind Investitionen für den sukzessiven Ausbau dieser Maßnahmen vorgesehen“, kündigt Stadträtin Spanring an. Übrigens ist die Wasserversorgung der Stadt nachhaltig: Auf dem Betriebsgebäude und einigen Hochbehältern sind Photovoltaik-Anlagen installiert. „Wir machen uns autonom und erzeugen einen Teil der benötigten Energie auf umweltfreundliche Weise“, sagt Spanring.

: INFO

IM MÄRZ, Internationaler Frauentag, zahlreiche Veranstaltungen, villach.at/frauen

21. 3., Workshop „Wir machen Krawall“, CO-Quartier, Hans-Gasser-Platz 5, 1. Stock, 14–18 Uhr

30. 3., Workshop „Selbstbewusst in die berufliche Zukunft!“, CO-Quartier, Hans-Gasser-Platz 5, 1. Stock, 8–11 Uhr

23. 4., Workshop „Zeit für berufliche Veränderung“, Co-Quartier, Hans-Gasser-Platz 5, 1. Stock, 8–11 Uhr

25. 4. Workshop „Leben leben!“, Co-Quartier, Hans-Gasser-Platz 5, 1. Stock, 9–17 Uhr

6. 5., Wanderung „Wunder am Weg in den Frühling“, Treffpunkt: Parkplatz beim Feuerwehrhaus Oberschütt, 14–16.30 Uhr

26. 7.–2. 8., Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt während des Villacher Kirchtages

WEITERE TERMINE, villach.at/frauen

Voller Kalender für Frauen

Villacher Frauenreferat hat breites Angebot geschnürt.

Aufgabe des Frauenreferates der Stadt Villach ist es, die Gleichstellung zwischen den Geschlechtern voranzutreiben und vor allem Frauen zu fördern und zu stärken. „Es ist uns auch für 2020 wieder gelungen, ein Jahresprogramm auf die Beine zu stellen, das möglichst vielen Frauen gerecht wird“, sagt Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. „Wir versuchen Frauen in ihrer Lebenswelt abzuholen, quer durch alle Generationen und Interessen.“ Veranstaltungen und Workshops für Frauen, die sich beruflich oder privat verändern möchten, bietet das Frauenreferat genauso an wie den Lehrgang „Frauenwerkstatt“. Dieser gibt ihnen konkrete Werkzeuge in die Hand, um Geschlechtergerechtigkeit im unmittelbaren Lebensraum umzusetzen. Sandriesser: „Wir setzen Akzente, ma-

chen Frauen Mut, ihren eigenen Weg selbstbestimmt zu gehen, aber geben auch Hilfe, wenn es nicht rund läuft.“

Frauenmesse wieder im Herbst

Zentral sind auch die Themen Arbeit, Gesundheit und Soziales. Frauenbeauftragte Marie-Theres Grillitsch: „Wir können in Villach auf ein breites Beratungsangebot zurückgreifen. Wichtig ist, dass sich die Einrichtungen untereinander vernetzen, um gemeinsam noch kompetenter den Frauen zu helfen.“ Darum wird die Frauenmesse am 2. Oktober im Parkhotel wieder frauenspezifische Informationen aufbereiten.

Nach dem Erfolg des Vorjahr-Projektes „Orange the World“ sind heuer von 25. November bis 11. Dezember etliche Aktionen in Planung, die das Thema Gewalt gegen Frauen bewusst machen. [em]



VORTRAG MIT
**Robert
Betz**

Dein Weg zur Selbstliebe

10.03. VILLACH · CONGRESS CENTER VILLACH

Beginn 19:30 Uhr / Tickets robert-betz.com und an allen Vorverkaufsstellen von oeticket.com

Robert BETZ
TRANSFORMATION

Dr. Richard

Ihr Partner im Reiseverkehr

Rund- und Urlaubsreisen • Transfers
Vereins- / Firmenfahrten • Ausflüge
Schul- / Kindergartenexkursionen



Dr. Richard Kärnten GmbH & Co KG
9500 Villach, Seebacher Allee 16
Tel. 04242/54133 • bus@richard.at • richard.at

Holen Sie sich Ihren
Reisekatalog 2020

Dr. Richard





Villach macht Geschichte sichtbar: Widerstandskämpferin Maria Peskoller mit Straße in St. Ruprecht gewürdigt.

Würdiges Mahnmal für starke, mutige Frau

Das Interesse und die Anteilnahme an der Straßen-Neubenennung für Widerstandskämpferin Maria Peskoller war riesig. „Es ist eine Würdigung für eine mutige, starke Frau, Mutter und Ehefrau, die sich gegen ein tödliches Regime gestellt hat“, betonte Bürgermeister Günther Albel beim Festakt. Maria Peskoller war eine zentrale Person des Villacher Widerstandes gegen das NS-Regime und wurde dafür am 23. Dezember 1944 in Graz hingerichtet. Ihre Tochter Helga Emperger hatte gut 74 Jahre auf eine Art der Anerkennung für ihre Mutter gewartet, „aber gut Ding braucht eben gut Weil“, sagte sie und bedankte sich, dass es nun in Villach einen Ort gibt, wo sie ihrer Mutter gedenken kann. „Sie und ihre Mitkämpferinnen und Mitkämpfer wurden nach der Ermordung einfach irgendwo ver-

schartt.“ Ihre Tochter Dagmar, Schwiegersohn Kevin und die Enkeltöchter Kiani und Hanna waren zur feierlichen Enthüllung aus den USA angereist und erlebten eine berührende Feier. „Die Geschichtsaufarbeitung ist der Stadt sehr wichtig. Unsere Aufgabe ist es hinzusehen, gegen Rassismus einzustehen und nicht leise zu sein. So wie es diese mutige Frau auch nicht war“, sagte Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Der Maria-Peskoller-Weg sei ein Schritt, sich an diese Geschichte zu erinnern. Beim Festakt waren unter anderem Stadtrat Erwin Baumann, zahlreiche Gemeinderäte, Superintendent Manfred Sauer, Hans Haider vom Verein Erinnern dabei. Die Festansprache hielt Zeithistorikerin Lisa Retzl, musikalisch begleitet vom Frauentertett Praprotnice mit Primus Sitter. [ds]

1. Maria Peskoller, undatiert.
3. Helga Emperger (Mitte) bei der Enthüllung jener Straßentafel, die ein Mahnmal für alle mutigen Widerstandskämpferinnen und -kämpfer, allen voran ihre Mutter, sein soll.
2. Maria Peskoller mit ihren Töchtern Roswitha (links) und Helga, um 1942.

: INFO

BELASTETE STRASSENAMEN.

Geschichtsaufarbeitung in Villach bedeutet, dass historisch belastete Straßennamen eine erklärende Zusatztafel bekommen. So will die Stadt Villach für Transparenz und Aufklärung sorgen. Der Historiker Werner Koroschitz vom Verein Industriekultur und Alltagsgeschichte hat sämtliche Straßennamen in Villach geprüft. Einige Zusatztafeln sind bereits angebracht, bei folgenden werden sie demnächst montiert: Gustinus-Ambrosi-Straße, Anton-Anderluh-Weg, Wilhelm-Backhaus-Straße, Albert-Bildstein-Straße, Sepp-Dobner-Weg, Hans-Dolenz-Weg, Dr.-Görlich-Straße, Dr.-Georg-Grabner-Straße, Rudolf-Katnigg-Straße, Ottokar-Kernstock-Straße, Suitbert-Lobisser-Weg, Perkonigweg, Hans-Sittenberger-Straße, Herbert-Strutz-Straße, Sepp-Weißbacher-Weg, Wobischstraße.

Würdigung für junge Kunst-Talente

Im März wird der Bruno-Gironcoli-Förderpreis an Nachwuchskünstlerinnen und -künstler vergeben, jetzt für das Preisgeld gesammelt.

Sie sind zwar in unterschiedlichen Genres daheim, aber sprechen dieselbe Sprache – jene der Kunst: Villachs Nachwuchstalente, die sich mit herausragenden Projekten oder Arbeiten einen Namen gemacht haben. Die aufstrebendsten unter ihnen sind nun für den Bruno-Gironcoli-Förderpreis nominiert. „Wir vergeben diese Anerkennung heuer bereits zum vierten Mal, weil Villach großen Wert auf Kunst und Kultur legt. Das sind wichtige Säulen unserer Gesellschaft und daher gilt es, diese zu fördern“, sagt Kulturreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Initiiert wurde der Bruno-Gironcoli-Förderpreis von Wolfgang Gabriel, einem Mäzen, dem junge Kunst ein persönliches Anliegen ist. „Der Preis soll Talenten eine Bühne bieten und gleichzeitig eine Anerkennung sein“, sagt er.

Villachs Bürgerinnen und Bürger bestimmen die Förderung mit

Das Besondere am Bruno-Gironcoli-Förderpreis ist auch die aktive Beteiligung der Villacherinnen und Villacher. Sie selbst bestimmen, welche Talente zunächst nominiert werden und dann auch, wie hoch das Preisgeld letztlich ist. Kunstförderer Wolfgang Gabriel stiftet persönlich 5000 Euro, der Geldbetrag für den Sieger kann durch Spenden aber deutlich höher ausfallen. Ab sofort sind also die Bürgerinnen und Bürger auch Förderer der jungen

Kunsttalente und können ihren Geldbetrag auf ein Konto einzahlen. „Eine Fachjury hat aus allen Einreichungen die interessantesten Persönlichkeiten gewählt. Sie alle repräsentieren Villach in hervorragender Weise und haben großes Entwicklungspotenzial“, sagt Kulturreferentin Sandriesser. Bei der Verleihung im März präsentieren sich die Nominees dem Publikum.

Der Gironcoli-Preis ist eine Chance und Anerkennung

Neben dem Hauptpreis werden bei der Gala auch Anerkennungspreise an die jungen Künstlerinnen und Künstler vergeben. „Die Fülle an Talenten ist groß und wir freuen uns, welches Potenzial in unserer kreativen Jugend steckt“, sagt Sandriesser. Und manchmal ist die Auszeichnung der Stadt für die Preisträgerinnen und Preisträger ein wichtiger Schritt für ihre Karriere. Lukas Gabric, Saxophonist von Weltformat, hat nach seinem Sieg in Villach eine CD aufgenommen und David Stockenreiter spielt seine viel beachteten Kabarettprogramme nun auf Wiener Bühnen und im deutschen Fernsehen. Sandriesser: „Mit dem Bruno-Gironcoli-Förderpreis ist es möglich, diesen Talenten eine Bühne zu geben.“ [ds]

Kontakt

Förderbetrag auf das folgende Konto: IBAN AT 53 1200 0100 1744 8985

: NOMINEES

CHRISTINA RAUCH.

Filmemacherin aus Leidenschaft, punktete bei nationalen und internationalen Filmfestivals. Auszeichnung „Lebenszeichen Film“ für besondere Leistungen um den jungen Film, zweifache Nominierung an den Weltmeisterschaften für Filmautoren (UNICA).



LORENA EMMI MAYER.

Schauspielerin, studierte an der Privatuniversität für Musik und Kunst in Wien. Zweifache Preisträgerin des Fidelio-Wettbewerbs, spielte im Dschungel Wien, Gast-Engagements im Schauspielhaus und Burgtheater. Sie wirkte auch in diversen Filmproduktionen wie Soko Kitzbühel mit.



MANUEL RIEDER.

Fotograf, schloss das Kolleg für Fotografie und Multimedia Art an der Ortweinschule in Graz ab. In seinen künstlerisch-fotografischen Arbeiten lässt er in sein Lebensumfeld blicken und zeigt in ausformulierten Bildern seine Sicht auf die Welt.



ROMANA PULVERMACHER.

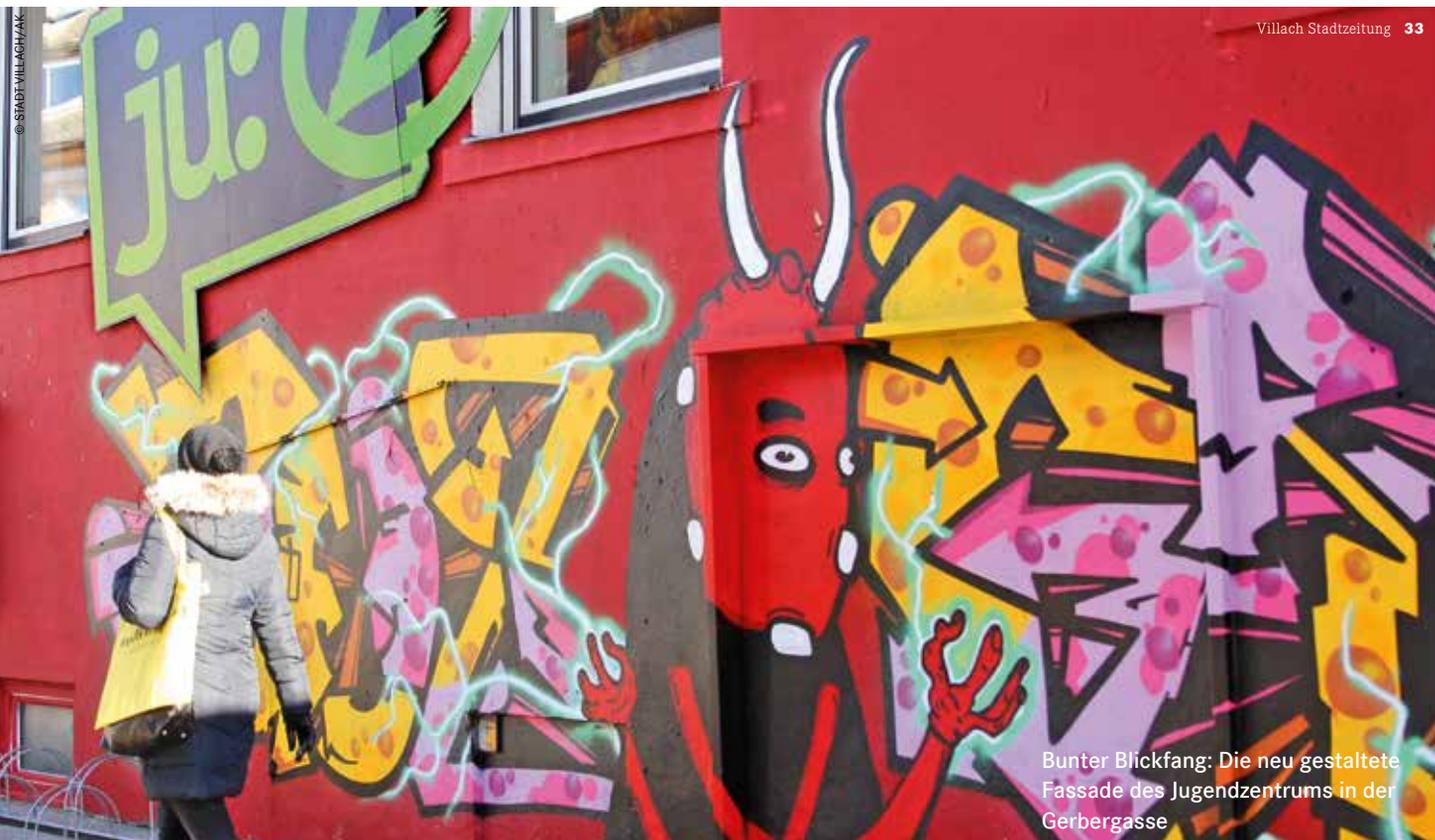
Musikerin, ausgezeichnete Studentin der Instrumental- und Gesangspädagogik, arbeitet zur Zeit an ihrem Master an der Privatuniversität in Wien. Wiederholt Sonderpreise beim Internationalen Wettbewerb Forum Gitarre, zählt zu den besten österreichischen Teilnehmern. Arbeitet als selbstständige Gitarrenpädagogin und bereitet sich auf weitere Wettbewerbe vor.



LUKAS WAGNER.

Der Industrial-Designer studierte Produkt- und Fahrzeugdesign in Graz und Schweden, arbeitet im Bereich Elektromobilität mit Motorrädern sowie Outdoor-, Bergsportausrüstungen und Möbeldesign.





Bunter Blickfang: Die neu gestaltete Fassade des Jugendzentrums in der Gerbergasse

Villachs Innenstadt sprüht vor bunter, kreativer Kunst

Der Eingangsbereich des Jugendzentrums in der Gerbergasse macht den Anfang der großen Street-Art-Offensive in Villach. Im März und April folgen zwei weitere Projekte.

Es geht los! Villach hat im Vorjahr den Grundstein zur großen Street-Art-Offensive in der Innenstadt gelegt. Es wurden passende Flächen für diese moderne,

bunte Kunst gesucht – und gefunden. „Wir wollen dieser jungen, spannenden Kunstrichtung Platz im öffentlichen Raum geben. Uns ist dabei auch die Förderung junger Künstler ein

fügung gestellt und von bekannten Künstlern der Szene gestaltet.

Startschuss beim Jugendzentrum

Die milde Witterung im Jänner ermöglichte es Nino Weld, den Eingangsbereich des Jugendzentrums zu gestalten. Zwei Tage lang arbeitete der Künstler an dem überdimensionalen Schriftzug. Schon im März und im April folgen die nächsten Wände, die stilvoll besprüht werden: Eine Wand der Khevenhüller-Schule und eine Fassade in der Widmann-Gasse. Dafür konnte übrigens die international tätige und anerkannte Künstlerin Isabella Toman gewonnen werden. Sie hat einen Würdigungspreis im Rahmen des Bruno-Gironcoli-Förderpreises erhalten. [ds]



Nino Weld beim Gestalten des Jugendzentrums



© MARTA GILLNER

Weiterer Baustein im Bildungsangebot

Ab kommendem Schuljahr bietet die VS 1 Khevenhüller eine bilinguale Unterrichtsklasse als Schulversuch an.

In den vergangenen Jahren hat die Stadt Villach große Summen in den Ausbau der Bildung und der Bildungseinrichtungen investiert. Auch für die kommenden Jahre ist viel Geld für die Erhaltung und Modernisierung der Bildungsstätten eingeplant. Jüngste Beispiele sind die umfassende Sanierung der NMS Lind und der Ausbau des Westtraktes des Kindergartens Landskron im vergangenen Jahr. Eine wichtige, in Kärnten erstmalige Neuerung für Volksschulkinder gibt es ab dem Schuljahr 2020/21, beginnend mit kommendem Herbst. Ab diesem Zeitpunkt startet in der VS 1, der Khevenhüller-Schule, eine erste Klasse als Schulversuch mit bilingualem Unterricht für Kinder mit Deutsch oder

Englisch als Muttersprache. Zu Beginn werden die Hauptfächer in getrennten Sprachgruppen in der jeweiligen Erstsprache unterrichtet, alle anderen Gegenstände in Englisch und Deutsch.

Engagiertes Lehrkräfteteam

„Als Mutter zweier schulpflichtiger Kinder ist mir bewusst: Bildung ist ein elementares Rüstzeug für das erfolgreiche Leben unserer jungen Menschen“, sagt Bildungsreferentin Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner. „Mit dem in Kärnten erstmaligen Schulversuch einer bilingual Deutsch und Englisch unterrichteten Klasse erweitern wir Villachs Bildungsangebot um einen wichtigen Baustein.“ Das Anliegen des engagierten Lehrkräfteteams der VS 1

Integration leben und Sprachenvielfalt fördern sind erklärte Ziele der VS 1. Ab Herbst bietet die Schule auch eine bilinguale Klasse an.

ist es, bei den Kindern Neugierde und Interesse für die Lerninhalte zu wecken, ihre Motivation zu fördern und durch vielfältigen Unterricht zu begeistern. Schwerpunkte abseits der bilingualen Klasse: Lernen mit allen Sinnen, bewegte Pause, vermehrtes Englisch in allen Schulstufen, Kultur- und Sprachenvielfalt, MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik).

Info:

Die allgemeine Schuleinschreibung für das Schuljahr 2020/2021 läuft mit 5. Februar an und dauert bis 5. März. Eltern mit schulpflichtigen Kindern werden von den Schulen automatisch kontaktiert.

: TERMINE

FR, 31. JÄNNER

Stadt, Land, Schreibfluss
Schreibwerkstatt ab 8 Jahren
Galerie Freihausgasse, 15.30 Uhr
T: 0 42 42 / 602 05 34 36
E: jugend@villach.at
W: villach.at/lesestadt

MI, 5. FEBRUAR

Auf der Spur des Kuchendiebes
Mitmach-Abenteuer ab 5 Jahren
Galerie Freihausgasse, 14 Uhr

Bis einer heult.

Performance-theater ab 7 Jahren
Galerie Freihausgasse, 16 Uhr
W: villach.at/lesestadt

DO, 6. FEBRUAR

Der Sieg der Waldgeister
Lesung ab 8 Jahren
Galerie Freihausgasse, 14 Uhr

Flauschel

Lesung & Workshop ab 7 Jahren
Galerie Freihausgasse, 16 Uhr

FR, 7. FEBRUAR

Z wie Bunt
Buchpräsentation ab 9 Jahren
Galerie Freihausgasse, 16 Uhr

SA, 8. FEBRUAR

Pekko
Lesung ab 4 Jahren
Galerie Freihausgasse, 10 Uhr

Sieben schöne Schirme

Lesung ab 4 Jahren
Galerie Freihausgasse, 16 Uhr

Schaumprinzessin Lala

Buchpräsentation &
Workshop ab 6 Jahren
Galerie Freihausgasse, 18 Uhr

MI, 12. FEBRUAR

Blumen am Dach
Workshop & Lesestunde ab 3 Jahren,
Galerie Freihausgasse, 10 Uhr

Stadttheaterwerkstatt

Workshop ab 8 Jahren,
Galerie Freihausgasse, 14.30 Uhr

Janosch's Schiff Pyjamahose

Erzählstunde ab 4 Jahren
Galerie Freihausgasse, 16 Uhr

DO, 13. FEBRUAR

Baumhaus, Traumhaus
Workshop & Lesestunde
ab 2 Jahren, Galerie
Freihausgasse, 10 Uhr

The stories of Erwin Moser

Interactive reading in English
ab 3 Jahren,
Galerie Freihausgasse, 16 Uhr



Die neue Lesestadt wurde von Kindern erfunden, geplant und gebaut. Jetzt ist sie fertig und noch bis zum 15. Februar direkt in der Ausstellung zum Besichtigen bereit.

Kärnten in der Lesestadt

Die von Besucherinnen und Besuchern gestaltete Lesestadt ist fertig! Nun werden Kinderbücher aus Kärnten gelesen.

Vier Wochen lang bauten und entwarfen Kinder ihre eigene Lesestadt. Landschaften wurden an Wänden und Boden angebracht, Behausungen gebaut und Lösungen für Infrastruktur, Begrünung und Mobilität gesucht. Das Konzept für diese wachsende Stadt stammt von Architekt Stefan Breuer. Ihm war es wichtig, dass die Kinder tatsächlich frei arbeiten können und das Ergebnis nicht von Erwachsenen beeinflusst wird. Unterstützt wurden die jungen Kreativen von den Kunstvermittlerinnen Simone Dueller und Sabine Dittl sowie Illustratorin Lisa Wagner. Die fertige Stadt ist bis 15. Februar im Lesestadt Festivalzentrum in der Galerie Freihausgasse zu besichtigen.

Schwerpunkt: Kärnten

Erstmals bietet die Lesestadt in ihrem Programm einen Überblick über das Schaffen von Kinderbuchmacherinnen und Kinderbuchmachern aus Kärnten. Acht spannende Geschichten präsentieren Autorinnen und Autoren selbst. Und es wäre nicht das Villacher Kinderbuch-Festival, wären unter diesen besonderen Geschichten nicht auch noch andere Besonderheiten: Zwei Kinderbücher sind etwa mit dem Kärntner Kinderbuchpreis ausgezeichnet, zwei weitere sind Neuerscheinungen. Ein Buch ist ein Multimedia-E-Book und eine weiteres bezieht sich ganz speziell auf Umweltschutz und die heimische Tier- und Pflanzenwelt. [ds]

LESESTADT VILLACH. Dass Kärntens einziges Kinderliteratur-Festival in Villach stattfindet, ist kein Zufall. Fast alle Autorinnen und Autoren, die jetzt in der „Lesestadt“ vorgestellt werden, leben oder arbeiten aktuell in der Draustadt. So wie Lisa Maria Wagner, die die bekannten Häuser gestaltet hat.



© G. FREIHAUSGASSE

VORPREMIERE MIT TURBO. Die neueste Produktion von TURBOtheater wird auch in der Lesestadt vorgestellt. „Bis einer heult“ nennt sich das Stück und die Bausteine, die in der Ausstellung zum Spielen einladen, spielen dabei eine ganz besondere Rolle.

: AVISO



© CMA ALFRED AICHHOLZER

Exklusive Uraufführungen, aktuelle und aufregende Stücke sind im ersten Halbjahr in der neuebuehne zu sehen. Neues Konzept für Festival „Spectrum“.

Neues aus der neuebuehne

Als stolze Kulturpreisträger der Stadt Villach und nach der erfolgreichen Produktion „Hasta la vista, Muchachos!“ präsentiert die neuebuehne jetzt ihr ambitioniertes Programm für die erste Hälfte des Jahres 2020. „Wir versuchen, auch heuer aufregende, anregende und aktuelle Stücke für unser Publikum zu spielen. Dabei bleiben wir unserer Maxime treu, möglichst Neues, also viele Uraufführungen und Gegenwartsstücke zu zeigen“, erklärt Intendant Michael Weger. Dass er und sein Team mit dieser Strategie beim Publikum

richtig liegen, zeigen die Besucherzahlen. „Wir haben uns von einer Kleinrichtung Mittelbühne entwickelt. In den vergangenen zwei Jahren haben wir knapp 17.000 Besucher gezählt“, sagt Weger und fügt an: „Wir dürfen und wollen noch weiter wachsen.“

Mit diesem Zuspruch und dem Volumen ist das einstige Kellertheater schon in eine Kategorie höher, also als Mittelbühne, einzustufen. Einen Gutteil dazu beigetragen hat sicher die neue Spielstätte im Rathaus. „Wir haben die Komödie ‚Hasta la vista‘ wieder im Paracelsus-

: PROGRAMM

neuebuehne 2020, Teil 1

Im ersten Halbjahr zeigt die neuebuehnevillach wieder Uraufführungen und aktuelle Stücke:

7. Februar bis 7. März: **Hello Mother, Goodbye Son** (Uraufführung, Joshua Sobol)
20. März bis 18. April: **Handke unser** (Uraufführung, Bernd Liepold-Mosser)
29. April bis 16. Mai: **Open Classes: „Spielfelder“** (in Kooperation mit der CMA Stift Ossiach)
28. Mai bis 27. Juni: Theater am Schiff: **Die Niere** (Stefan Vögel)
Ab März: Schulfreundliches Theater: **Ich lieb Dich** (Kristo Sagor)
Ab April: Integrations-Jugendstück: **Wir brauchen Luft** (Uraufführung, nach Andreas Galk)



1. Studentinnen und Studenten der CMA Schauspielakademie zeigen ihre „Best of“-Abende in der neuebuehne. 2. Tatja Seibt und Mirko Roggenbock spielen in „Hello Mother, Goodbye Son“, Michael Erian die Live-Musik. 3. Clemens Lukas Luderer, Martin Dueller, Regisseurin Christine Wipplinger und Intendant Michael Weger präsentieren ihr Halbjahres-Programm.

saal spielen können, wo pro Aufführung 160 Zuseherinnen und Zuseher Platz finden. Die sehr gute Auslastung gibt uns recht und wir werden diesen Saal ab heuer mit zwei Produktionen bespielen“, kündigt der Intendant an. Den Zugang zur Jugend hält die neuebuehne mit ihrem schulfreundlichen Theater. Unter der Leitung von Clemens Lukas Luderer sind zwei spannende Stücke im Programm. Spannend wird heuer die Neuausrichtung des Theaterfestivals „Spectrum“. Die künstlerische Leitung übernimmt Martin Dueller, der ein Stadtfestival im Sinn hat. „Wir wollen ungenutzte, ungewöhnliche Spielstätten entdecken und bespielen. Es wird Theater, Tanz, Literatur und Musik geben, eine Kooperation mit lokalen Künstlerinnen und Künstlern ist anvisiert“, verrät Dueller. Die Details sind noch in Ausarbeitung. [ds]

Geschätzte Leserinnen und Leser, Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: KULTUR

JEDEN MITTWOCH
TURBOtheaterKIDS 8+
 ab Mi, 19. Februar, Kulturhofkeller, 14.30 bis 16 Uhr

FR, 31. JÄNNER
Hellhörig
 Gitarrenmusik und Zupforchester
 Musikschule, 18 Uhr
 T: 0 42 42 / 264 64 40

SA, 1. FEBRUAR
3D Schwarzlicht Irrgarten
 Vernissage, Anouk,
 Floreszentriker & Chilloo
 TART Underground, Globo Plaza,
 Ossiacherzeile 39, 17 Uhr
 T: 0680 / 233 70 30

MO, 3. FEBRUAR
Frau Holle
 Figurentheater
 Waldorfkindergarten und -schule,
 Mühlenweg 29, 16 Uhr
 T: 0650 / 643 29 51
 E: sabine.ottenschlaeger@outlook.com

DI, 4. FEBRUAR
Stagetime
 Semester-Konzert Jazz Pop Rock
 Ensemble, Musikschule, 18 Uhr
 T: 0 42 42 / 264 64 40

MI, 5. UND 19 FEBRUAR
TURBOtheaterwerkstatt 14+
 Jugendzentrum, Gerbergasse 29,
 17 bis 19 Uhr

DO, 6. UND 20. FEBRUAR
TURBOaudiowerkstatt 14+
 Otelo, 17 bis 19 Uhr

DO, 6. FEBRUAR
BUCH13 Literatur:im:puls
 Lesung mit Hamed Abboud
 und Edmund Huditz
 Café Bistro Secret Garden,
 Draulände 5, 19 Uhr
 W: buch13.at

FR, 7. UND SA, 8. FEBRUAR
„bis einer heult“
 Turbotheater ab 6 Jahren
 Kulturhofkeller, 19 Uhr
 T: 0677 / 61 37 29 94
 E: zentrale@turbotheater.at

FR, 7. FEBRUAR
Vernissage
 Gerhart Weihs „Architektur
 im Bild Malerei und Grafik“
 Galerie im Markushof,
 Italiener Straße 38, 19 Uhr
 T: 0 42 42 / 241 31 14
 E: kaernten@evang.at
 W: evang-kaernten.at

**Premier „Hello Mother,
 Goodbye Son“**
 neuebuehnevillach,
 Rathausplatz 1, 20 Uhr
 T: 0 42 42 / 28 71 64
 E: office@neuebuehnevillach.at
 W: neuebuehne.at

DO, 13. FEBRUAR
Eine Nacht in der Lesestadt
 Abenteuernacht ab 7 Jahren
 Dauer: bis 14.2., 10 Uhr früh
 Galerie Freihausgasse, 18 Uhr
 T: 0 42 42 / 602 05 34 36
 W: villach.at/lesestadt

FR, 14. FEBRUAR
**Julie Völk: Guten Morgen,
 kleine Straßenbahn!**
 Performance ab 2 Jahren
 Galerie Freihausgasse, 10 Uhr
 W: villach.at/lesestadt

Stadt, Land, Schreibfluss
 Schreibwerkstatt ab 8 Jahren
 Galerie Freihausgasse, 15.30 Uhr
 W: villach.at/lesestadt

Henrikes Dachgarten
 Workshop ab 7 Jahren
 Galerie Freihausgasse, 16 Uhr
 W: villach.at/lesestadt

SA, 15. FEBRUAR
**„Lesestadt“ Kinderliteratur
 Festival Villach – Abschlussfest**
 Galerie Freihausgasse, 16 Uhr
 W: villach.at/lesestadt

SO, 16. FEBRUAR
Flöten-Matinée
 Leitung: Lorenz Pichler
 Warmbaderhof Villach,
 Kadischenallee 22, 15.30 Uhr
 T: 0 42 42 / 30 01-0
 E: martin.plazer@warmbad.at

DI, 18. FEBRUAR
Die Schnecke im Universum
 Kindertheater ab 2 Jahren
 Bambergsaal, Moritschstraße 2,
 10 und 16 Uhr
 T: 0 42 42 / 273 41
 E: kultur@villach.at
 W: villach.at/kultur

**Peter Handke –
 Nobelpreislesung**
 Literatur um 8, Bambergsaal,
 Moritschstraße 2, 20 Uhr
 T: 0 42 42 / 273 41
 E: kultur@villach.at
 W: villach.at/kultur

MI, 19. FEBRUAR
In 80 Tagen um die Welt
 Kindertheater ab 7 Jahren
 Bambergsaal, Moritschstraße 2,
 8, 10 und 16 Uhr
 T: 0 42 42 / 273 41

Gleich dreimal begegnet man Peter Handke in Villach: Eine Lesung, ein Theaterstück und ein Film beschäftigen sich mit dem Literatur-Nobelpreisträger.

Handkes Hattrick

Literatur-Nobelpreisträger Peter Handke ist dreimal Thema bei kulturellen Veranstaltungen in Villach.

Wer hat die Diskussion um den Literatur-Nobelpreis für Peter Handke nicht verfolgt? Jetzt gibt es die Möglichkeit, mehr über seine Werke zu erfahren. Den Beginn macht Bernd Liepold-Mosser, Nestroy-Preisträger und Handke-Experte, der jahrelang der Leiter des Handke-Archivs in Griffen war. Er lädt zu „Literatur um 8“ und gewährt Einblicke in Handkes Werk. Regisseur Liepold-Mosser ist es auch, der das Stück „Handke Unser“ schreibt, das in der neuebuehnevillach uraufgeführt wird (Premiere ist am 20. März). Das Stück wird eine Produktion mit Texten von und über den Literatur-No-

belpreisträger, eine Entwicklung aus dem vielfältigen Wissen Liepold-Mosser. Um das Trio komplett zu machen, zeigt das Filmstudio auch noch seinen Streifen „Griffen – Auf den Spuren von Peter Handke“. Bernd Liepold-Mosser hat dafür vor acht Jahren den Handke-Geburtsort besucht, um über die Menschen und ihr Verhältnis zum „großen Sohn“ zu erzählen. Entstanden ist ein ungewöhnlicher Literaturkurs, eine tiefgründig-ironische Erkundung der Sehnsuchtswelt eines Landstrichs. Der nun verliehene Literatur-Nobelpreis gibt dieser dokumentarischen Komödie eine unvorhergesehene, köstliche Brisanz. [ds]

: HINTERGRUND

LITERATURNOBELPREIS.

Im Vorjahr erging der Literatur-Nobelpreis an den Kärntner Schriftsteller Peter Handke. Er erhielt den Preis „für ein einflussreiches Werk, das mit sprachlicher Genialität die Peripherie und die Spezifität der menschlichen Erfahrung untersucht.“

Termine:

DI, 18. Februar, „Literatur um 8“
20 Uhr, Parkhotel Villach

DI, 25. Februar bis SA, 29. Februar,
Kinofilm: „Griffen – Auf den Spuren von
Peter Handke“, Stadtkino Villach

FR, 20. März, „Handke Unser“,
Premiere: neuebuehnevillach

VILLACH NEU ERLEBEN

2 Freifahrten mit dem Code **VILLACHNEU**

TIER

E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

DO, 20. FEBRUAR

Ein Freund für immer
Kindertheater ab 4 Jahren
Bambergsaal, 10 und 16 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

FR, 21. FEBRUAR

Ein Freund für immer
Kindertheater ab 4 Jahren
Bambergsaal, 10 Uhr
T: 0 42 42 / 273 41
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

MO, 24. FEBRUAR

Rosenmontagskonzert 2020
Congress Center, 19.30 Uhr
T: 0676 / 963 69 23
E: vorstand@villacher-
musikverein.at
W: villachermusikverein.at

MI, 26. FEBRUAR

Konzert um 4
Gemischtes Vorspiel,
Musikschule, 16 Uhr
T: 0 42 42 / 264 64 40

DO, 27. FEBRUAR

Vernissage „breaded escalope“
Galerie Freihausgasse, 19 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

Netzwerk Prävention

Publikumsdiskussion
„#sicheronline – aber wie?“
Bambergsaal, 19 Uhr
T: 0 42 42 / 602 05 34 36
E: jugend@villach.at
W: ju.villach.at

FR, 28. FEBRUAR

Zwüld im Keller
Workshop, Kulturhofkeller,
19.30 Uhr
T: 0 42 42 / 602 05 34 36
E: jugend@villach.at
W: ju.villach.at

AUSSTELLUNGEN

BIS 15. FEBRUAR

Lesestadt
Kinderliteratur Festival
Galerie Freihausgasse
Mi bis Sa 9 bis 13 Uhr und
14 bis 18 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS 6. MÄRZ

Gernot Fischer-Kondratovitch
„Bees and Bytes“
Dinzlschloss, Schloßgasse 11,
Mo bis Do, 8 bis 12 und
13 bis 16 Uhr, Fr, 8 bis 12 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3420

E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS 10. MÄRZ

Gerhart Weihs „Architektur
im Bild Malerei und Grafik“
Galerie im Markushof,
Italiener Straße 38,
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
T: 0 42 42 / 241 31 14
E: kaernten@evang.at
W: evang-kaernten.at

BIS 20. MÄRZ

„breaded escalope“
Galerie Freihausgasse
Mi bis Fr 9 bis 13 Uhr und
14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BIS 29. MÄRZ

3D Schwarzlicht Irrgarten
Anouk, Floureszentriker &
Chilloo
TART Underground, Globo Plaza,
Ossiacherzeile 39
Do bis So, 14 bis 21 Uhr
T: 0680 / 233 70 30

BIS 19 APRIL

„Kunst für die kaz.“
Kunst Raum Villach, Hofwirt-
passage, Hauptplatz 10, Fr 15
bis 19 Uhr, Sa 11 bis 14 Uhr
T: 0664 / 359 88 89
W: kunst-raum-villach.org

: TERMINE

FR, 31. JÄNNER

Evangelischer Ball 2020
Bambergsaal, Einlass ab 19.30
Uhr, Eröffnung 20.30 Uhr

SA, 1. FEBRUAR

Kinderfaschingssitzung
CCV, 14 Uhr
W: villacher-fasching.at

FR, 7. FEBRUAR

Vollmond-Schneeschuhtour
Geführte Wanderung von der
Rosstratte zum Zehnerneck
Rosstratte, 18 Uhr
T: 04242 / 205 60 19
E: naturpark.ranger@villach.at

FR, 7. FEBRUAR

Eisdisco
Villacher Stadthalle, 18.30 Uhr

MO, 17. FEBRUAR

Die Kunst zu Leben
Vortrag, Pfarrsaal Maria Gail, 18.
November-Platz 10, 19 Uhr

SA, 22. FEBRUAR

Faschingsumzug
Innenstadt, 14 Uhr
W: villacher-fasching.at



: INTERVIEW

Oliver Welter: Wenn der Kärntner Künstler von Georg Danzer träumt

Der Musiker, Komponist, Autor und Schauspieler mit Klagenfurter Wurzeln gastiert als musikalischer Leiter der Rabenhof Theaterproduktion „Jö Schau – von Scheibbs bis nach Nebraska“ im März in Villach.

In der Produktion geht es um den Austropop-Künstler Georg Danzer. Was darf sich das Publikum erwarten?

Oliver Welter: Es ist eine Revue, ein theatral-musikalischer Abend, der ein Portrait des Georg Danzer zeichnet. Es wird alle Hits geben, aber auch Unbekanntes. Unser Team hat alles dramaturgisch zusammengefügt – nicht nur Lieder, sondern auch Texte, Lyrik, Prosa. Es wird definitiv ein spannender Abend, Villach wird begeistert sein!

Welchen Bezug haben Sie zum Künstler Danzer, wie haben Sie sich auf dieses Programm vorbereitet?

Oliver Welter: Ehrlich gesagt, kannte ich davor lediglich die Hits, mit denen er Bekanntheit erlangte. Als dann der Auftrag aus dem Rabenhof Theater kam, habe ich mich auf die Reise in Richtung Danzer gegeben und habe großen Respekt vor dem Künstler. Ich bin allerdings davor zum Teil fluchend durch die Wohnung gelaufen. Aber die Arbeit hat sich gelohnt.

Was hat Sie beeindruckt?

Oliver Welter: Er war extrem wandelbar. Er hat wunderbar atmosphärischen und legendären Austropop geschrieben, dann wiederum war er sehr derb. Er konnte sehr leidenschaftlich sein und auf der anderen Seite war er Friedensaktivist. Gegen Ende, als er schon von seiner Krankheit gezeichnet war, schlug das Nachdenkliche durch.

Sie waren im Vorjahr schon mit demselben Ensemble und „Holodrio“ in Villach.

Oliver Welter: Genau! Auch diesmal sind Christoph Krutzler, Alf Peherstorfer und Lucy McEil mit spannenden Interpretationen dabei. [ds]

SENIORENCLUBS DER STADT VILLACH

Eintritt frei, Infos unter:
T: 0664 / 88 94 62 08
W: volkshilfe-villach.at

VILLACH-OST

Gemeinschaftsraum
Magdalener Straße
Mi, 5. Februar, 14 Uhr
Seniorentreffen
Mi, 19. Februar, 14 Uhr
Fasching

MULDENSIEDLUNG

Auen Mehrzweckhaus
Di, 18. Februar, 14 Uhr
Ausflug
Fr, 21. Februar, 14 Uhr
Fasching

ST. MAGDALEN

Volkshaus
Di, 11. Jänner, 14 Uhr
Seniorentreffen
Di, 25. Februar, 14 Uhr
Fasching

ST. GEORGEN

Pogöriach, Mehrzweckhaus
Mi, 12. Februar, 14 Uhr
Fasching
Mi, 26. Februar, 14 Uhr
Seniorentreffen

VÖLKENDORF

Judendorf-Mölttschach
Volkshaus
Mi, 12. Februar, 14 Uhr

Fasching
Mi, 26. Februar, 14 Uhr
Seniorentreffen

LANDSKRON

Gasthaus „Huber“
Do, 13. Februar, 13 Uhr
Fasching
Do, 27. Februar, 13 Uhr
Seniorentreffen

PENSIONISTENWOHNHEIM

Schloßgasse
Di, 25. Februar, 14 Uhr
Faschingsfest

MARIA GAIL

Volkshaus
Mi, 5. Februar, 12 Uhr
Rippalan Essen
Mi, 19. Februar, 14 Uhr
Fasching mit Verkleidung

SCHÜTT

Feuerwehrhaus
Fr, 7. Februar, 14 Uhr
Fasching

STADTSPAZIERGÄNGE & THEMENSTADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets
Tourismusinfo, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 205-2900

FR, 31. JÄNNER
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

MI, 5. FEBRUAR
„Was uns Straßennamen erzählen“
Start: 16 Uhr

FR, 7. FEBRUAR
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

MI, 12. FEBRUAR
„Alles kosher in Villach? auf den Spuren jüdischen Lebens“
Start: 16 Uhr

FR, 14. FEBRUAR
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

MI, 19. FEBRUAR
„Genussstadt Villach – Die Draustadt kulinarisch erleben“
Start: 16 Uhr

FR, 21. FEBRUAR
Stadtspaziergang
Stadt: 10 Uhr

MI, 26. FEBRUAR
„Paracelsus – Die Dosis macht das Gift“
Start: 16 Uhr

FR, 28. FEBRUAR
Stadtspaziergang
Start: 10 Uhr

FREMDSPRACHEN

PIVA-Deutschkurse
für Frauen (mit Kinderbe-

treuung), Italiener Straße 17,
Dienstag und Donnerstag
Vormittag, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 363 63
W: piva.or.at

Englisch Stammtisch
Parkcafé, jeden Freitag
um 17 Uhr

Spanisch-Stammtisch
Jeden Dienstag,
10.30–11.30 Uhr,
CIC office, Hauptplatz 7
W: cic-network.at

Italienisch-Stammtisch
Jeden Dienstag,
9–10 Uhr, CIC office,
Hauptplatz 7
W: cic-network.at

Fremdsprachige Gottesdienste
Kroatisch: jeden Sonntag,
Kirche St. Martin, 13 Uhr
Englisch: jeden 2. und 4. Son-
ntag im Monat, Kirche St. Jakob,
15 Uhr

MÄRKTE

Villacher Wochenmarkt
Draulände und Burgplatz,
jeden Mittwoch und Samstag,
7 bis 12 Uhr

Biobauernmarkt
Hans-Gasser-Platz,
jeden Freitag, 9 bis 15 Uhr



Rosenmontagskonzert

Zum 55. Mal jährt sich heuer das Rosenmontagskonzert des Villacher Musikvereines mit seiner Drauphilharmonie. Elias Keller (Klavier), Christoph Glantschnig (Bariton) und der Alpen-Adria-Chor-Villach (Leitung Michael Nowak) machen diesen Abend unter der Führung von Professor Gerhard Kaufmann (Wiener Philharmoniker a. D.) zu etwas ganz Besonderem. Am Programm stehen Werke von Beethoven bis Benatzky, Schostakowitsch, Shaw und anderen – kurzum ein bunter Mix aus Klassik, Oper, Operette, Jazz und Moderne. Der Villacher Musikverein stellt mit der Drauphilharmonie das klassische Sinfonieorchester der Stadt. Nachwuchsförderung durch Stipendien ist dem Verein ebenso wichtig, wie heimischen Musikerinnen und Musikern hochwertige Möglichkeiten für Auftritte zu bieten.

Termin:

MO, 24. Februar, 19.30 Uhr, Congress Center Villach



Toihaus Theater: Die Schnecke im Universum

Eine Schnecke erkundet die Welt und das Universum. Eine Schnecke ist rasend langsam und rast langsam. Sie fragt nach dem Wetter, macht sich auf die Reise und streckt die Fühler nach draußen. Sie erkundet die Welt und das Universum – oder träumt zumindest davon: Denn wenn sie groß ist, wird sie Astronautin ...

Ab 2 Jahren:

DI, 18. Februar 2020, 10/ 16 Uhr,
Parkhotel Dauer: ca. 35 Min.

Spezialitätenmarkt
Widmannsgasse, jeden Freitag,
10.30 bis 17 Uhr

Flohmarkt
Gratis-Standplatz für
Villacherinnen und Villacher,
Parkplatz ehem. Dr. Oetker-
Gelände, jeden Samstag,
7 bis 14 Uhr

Stadtflohmarkt
Parkhotel-Parkplatz,
jeden Sonntag ab 7 Uhr
W: stadtflohmarkt.at

Alpe Adria-Flohmarkt
Parkplatz Transgourmet,
Triglavstraße 75, jeden Sonntag
und Feiertag von 7 bis 15 Uhr

: BERATUNGEN

BERATUNGEN IM RATHAUS

Allgemeine Impfzeiten
Abteilung Gesundheit, 1. Stock,
Montag bis Donnerstag
von 10 bis 12 Uhr und
Donnerstag von 14 bis 16 Uhr

Elternberatung
Rathaus, Abteilung Gesundheit,
1. Stock, jeden ersten Donner-
stag des Monats, von 14 bis 16
Uhr, mit Impfmöglichkeit

Stillberatung
Abteilung Gesundheit,
1. Stock, Zimmer 106,
jeden Montag,
15 bis 17 Uhr

Frauenbüro der Stadt Villach
Rathaus, Eingang 2,
2. Stock, Zimmer 203
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen

**Jugendzentrum
der Stadt Villach**
Gerbergasse 29
T: 0 42 42 / 205-3434
W: ju.villach.at

Büro für Integration
Eingang 2, Montag bis Freitag
von 8 bis 12 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3119
E: integration@villach.at

Rechtsanwälte-Sprechtag
Kostenlose erste Rechtsaus-
kunft, Eingang IV, 4. Stock, Zim-
mer 405, jeden Freitag, 14 bis
16 Uhr, keine Voranmeldung

FRAUENBERATUNGSSTELLEN

**Frauenberatung am
Bezirksgericht**
Jeden zweiten Dienstag,
Peraustraße 23
T: 0 42 42 / 24 60 90
E: info@frauenberatung-villach.at
W: frauenberatung-villach.at

Frauengesundheitszentrum
Bietet Orientierungshilfe,
kostenlose, anonyme Beratung,
Bibliothek, Völkendorfer Str. 23
T: 0 42 42 / 530 55
W: fgz-kaernten.at

**Frauenberatung für von
Gewalt betroffene Frauen**
Sprechstunden jeden Mittwoch
von 12.30–13.30 Uhr
Peraustraße 23
T: 0 42 42 / 24 60 90
E: info@frauenberatung-villach.at
W: frauenberatung-villach.at

Frauenhaus
Opferschutzeinrichtung für von
Gewalt bedrohte Frauen und
deren Kinder. 24-Stunden-
Hotline: T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

SELBSTHILFEGRUPPEN

Selbsthilfe Kärnten
T: 0 463 / 50 48 71
E: office@selbsthilfe-kaernten.at
W: selbsthilfe-kaernten.at

DI, 4. FEBRUAR
Österreichische Diabetiker-
vereinigung Klagenfurt
LKH Villach, Neurologie, 18 Uhr

MI, 5. FEBRUAR
Angehörige psychisch
Erkrankter
AVS, Schloßgasse 6, 18 Uhr

**OLDTIMER- und
RADIOMUSEUM** täglich

VILLACH - Zauchen
Ferdinand-Wedenig-Str. 9
Täglich geöffnet!

Fiat Bailla 508 **0676/4007125**
www.oldtimermuseum.at

DO, 6. FEBRUAR
Stoma
Restaurant Jedermann,
Bleiberger Straße 107, 14 Uhr

DI, 11. FEBRUAR
Psychosomatik
LKH Villach, Neurologie, 18 Uhr

MO, 17. FEBRUAR
„Alltag mit Demenzpatienten“
und Alzheimererkrankten
Gesprächsrunde, AHA-Senioren-
& Pflegezentrum Untere Fellach,
Mahrhöflweg 17, 14 Uhr
T: 0664 / 311 04 14

MI, 19. FEBRUAR
Depression
LKH Villach, Neurologie, 16 Uhr

FR, 21. FEBRUAR
Bechterew Kärnten
Jahreshauptversammlung ÖVMB
Kärnten, Vortrag Dr. Johannes
Kirchheimer „Einsatz von Wald-
pädagogik in der Rehabilitation“

: TEXTE GESUCHT

„LITERATUR IM SCHLOSS“ –
EIN STREIFZUG DURCH DIE
VILLACHER LITERATUR. Der 15.
Mai 2020 soll ganz im Zeichen der
Villacher Literatur stehen. Auto-
rinnen und Autoren aus dem Raum
Villach sind eingeladen, mit einem
selbst gewählten Beitrag einen
Abend im Dinzlschloss mitzugestal-
ten. Ablauf und Inszenierung des
Abends werden nach Sammlung und
Durchsicht der eingereichten Texte
gemeinsam festgelegt.

Senden Sie uns Ihren Text und
werden Sie Teil von „Literatur im
Schloss“ bis spätestens Freitag,
den 28. Februar 2020!
E: kultur@villach.at. Rückfragen und
Infos unter T: 0 42 42 / 205-3416

Eine Initiative von Villach:kultur in
Zusammenarbeit mit BUCH13 und
SchriftStella.

Theater des Kindes: In 80 Tagen um die Welt

Der exzentrische englische Gentle-
man Phileas Fogg hat um 20.000
Pfund Sterling gewettet, dass er es
schafft, in 80 Tagen rund um die Welt
zu fahren. Gemeinsam mit seinem
Diener Passepartout begibt er sich
auf eine abenteuerlich-gefährliche
Reise. Und ein Detektiv aus London
ist ihnen auch noch auf den Fersen!

Ab 7 Jahren:

MI, 19. Februar 2020, 8/10/16 Uhr,
Parkhotel, Dauer: ca. 50 Min.

Theater des Kindes: Ein Freund für immer

Die schönste Zeit ist die, die man mit
einem Freund verbringt. Nach dem
Kinderbuch von Diane Marcial Fuchs.
Der Bär hat Pech: Aus dem gemütli-
chen Winterschlaf in seiner liebsten
Jahreszeit scheint nichts zu werden.
Denn um sich bei ihm aufzuwärmen,
verstrickt ihn der Fuchs in eine De-
batte um die schönste Jahreszeit.

Ab 4 Jahren:

DO, 20. Feb., 10/ 16 Uhr und FR, 21. Feb.
2020, 10 Uhr, Parkhotel, Dauer: ca. 45 Min.



© THEATER DES KINDES



© THEATER DES KINDES

villach@hitreise.at

Prag/Krumau
06.-08. März 20
(inkl. Bes. Krumau)
Bus, 2x N/DZ/F 3*Fortuna West
€ 119,-

Abano
01.-05. April 20
Bus, 4x N/DZ/HP 4*Terme Roma
€ 395,-

Mallorca ab Klgtf.
29. Mai - 02. Juni 20 (Pfungsten)
Flug, 4x N/DZ/HP
4*Bahia d. Sol
€ 529,-

hitreise.at
Hitreise GmbH (seit 1998)
Villach - T 04242-35440

Warmbaderhof, Kadischenallee
22-24, 17 Uhr

DI, 25. FEBRUAR
Sprechtag besser HÖREN
Österr. Gesundheitskasse,
Zeidler-von-Görz-Straße 3, 9 bis
11 Uhr

COPD
LKH Villach, Gemeinschaftshaus,
14.30 Uhr

Psychosomatik
LKH Villach, Neurologie, 18 Uhr

FR, 28. FEBRUAR
Frauenselbsthilfe nach

Brustkrebs
LKH Villach, Neurologie, 14 Uhr

WEITERE BERATUNGSSTELLEN

Anonyme Alkoholiker
Evangelischer Pfarrhof,
Adalbert-Stifterstraße 21
jeden Montag, 19 Uhr
T: 0676 / 731 73 56
E: gunther.langeheine@aon.at
W: anonyme-alkoholiker.at

**AL-ANON (Angehörige und
Freunde von Alkoholikern)**
Evangelisches Pfarramt Villach,
Wilhelm-Hohenheim-Str. 3,
jeden Freitag, 18.30 Uhr
T: 0 463 / 50 48 71
M: 0650 / 641 49 28
(Frau Mares)
E: office@selbsthilfe-kaernten.at
W: selbsthilfe-kaernten.at

Caritas Kärnten
Familien- und Lebensberatung,
Psychotherapie, Sozialberatung,
Suchtberatung, Männerberatung,
Karlsgasse 3/1
T: 0 42 42 / 213 52
E: beratungsstelle-villach@caritas-kaernten.at
W: caritas-kaernten.at

Carinthian International Club
CIC unterstützt internationale
Fachkräfte beim Einleben in
Kärnten. Köllpassage
T: 0650 / 260 81 95
W: cic-network.at

Dachverband Selbsthilfe
Infos zu Selbsthilfegruppen:
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

Demenzkafee
Diakonie Haus Maria Gail,
Arnold-Clementschiß-Straße
55, jeden 4. Dienstag im Monat,
9 bis 11 Uhr
E: SH-AZVillach@gmx.at
W: alzheimer-demenz.jimdo.com

Familienberatung I:K
Für Menschen mit Behinderung
und deren Angehörige:

**„Inklusion:Kärnten –
ungehindert behindert“**
Moritschstr. 2
T: 0677 / 61 40 16 54
E: info@i-ktn.at
W: inklusionkaernten.at

Freiwilligenbörse
„villach.will helfen“
Anlaufstelle für ehrenamtliche
Tätigkeiten in Villach, nähere
Infos mittwochs von 9 bis 11 Uhr
im Sozialmarkt Villach,
Klagenfurter Straße 6,
T: 0676 / 84 24 14-111

Menschen mit Behinderung
ÖZIV Kärnten
Gerbergasse 32 (barrierefreier
Eingang Khevenhüllergasse),
Mo-Do: 8-16 und Fr: 8-12 Uhr
T: 0720 / 20 82 00

Psychische Erkrankung
Sprechstunden in der Beratungs-
stelle für Angehörige psychisch
Erkrankter, jeden Donnerstag,
Schloßgasse 6, Termin-
vereinbarung
T: 0 42 42 / 543 12

**Psychotherapie bei Depressio-
nen, Angst und Psychosomatik**
Psychotherapeutische
Ambulanz,
Anfrage und Anmeldung:
T: 0 463 / 50 00 88

PIVA – Projektgruppe
**Integration von Ausländerinnen
und Ausländern**
Beratungen, Betreuung,
Deutschkurse, Montag bis
Freitag von 8 bis 12 Uhr,
nachmittags nach Vereinbarung
T: 0 42 42 / 363 63

Rainbows-Gruppen
Für Kinder und Jugendliche,
deren Eltern sich getrennt
haben. Spezielle YOUTH-
Gruppen. Mag.a Ulla Nettek
T: 0676 / 88 14 49 46
E: rainbows.kaernten@sos-kinderdorf.at
W: rainbows.at

**SHG Schizophrenie Villach für
Betroffene und Angehörige**
Info: Manuel Stanislaus
Bierbaumer
T: 0650 / 410 40 64



Mind the Gap: Gespräch mit Robert Schabus

Die filmische Reise quer durch Europa zeigt die Schattenseiten des freien Verkehrs an Waren und Dienstleistungen, der sich einseitig an den Bedürfnissen der großen Konzerne orientiert. Im Anschluss an seinen neuen Dokumentarfilm gibt es mit dem Kärntner Regisseur Robert Schabus („Bauer Unser“) ein Gespräch.

Termin:

DO, 6. Februar, 19.45 Uhr
Infos: Filmstudio, T: 0 42 42 / 27000



Breaded Escalope – studionongrata

Breaded Escalope, functional art collective, wurde 2008 von den Kärntnern Sascha Mikel, Michael Moser (Tatschl) und Martin Schnabl in London gegründet. Die drei Designer besetzen die Grauzone zwischen experimentellem Design und Bildhauerei. Mit selbst aufgelegten Kleinserien, performativem Handwerk und Installationen erforscht man den ideellen Wert der Dinge und die Zukunft der Arbeit. Ihre Werke werden international ausgestellt; zuletzt während der Vienna Biennale am MAK, im Rahmen der Jerusalem Design Week und von der Frederieke Taylor Gallery in New York. 2018 erhielt die Gruppe den Staatspreis für experimentelles Design. In Villach werden diverse Arbeiten aus den vergangenen 10 Jahren ausgestellt.

Termin:

Ausstellungsdauer: bis 20. März 2020.
DO, 27. Februar, 19 Uhr, Galerie Freihausgasse

Sprechen mit den Händen
Lautsprachbegleitende Gebärdenkurse für Hörgeschädigte und Angehörige.
T: 0664 / 914 36 00
E: beatrix.harb@lbg.at
W: lbg.at

Sprechtag Hörbeeinträchtigte
Österr. Gesundheitskasse,
Kundenservicestelle Villach,
Zeldler-von-Görz-Straße 3,
1. Stock/Raum 1.22, jeden 4.
Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr
T: 0 463 / 31 03 80
E: office@besserhoeren.org
W: www.besserhoeren.org

Trauerberatung
Jeden dritten Dienstag im Monat
ab 18.30 Uhr, Bestattungsgelände,
Klagenfurter Straße 68
T: 050 / 199 66 99

SPRECHTAGE

FR, 7. FEBRUAR
Mietrechtssprechtag
kostenlose Beratung durch die
Rechtsanwaltskammer, Rathaus,
Stadtsenatsaal, Eingang I, 1.
Stock, 13 bis 15 Uhr

Sprechtag mit
Vizebürgermeisterin
Irene Hochstetter-Lackner
Mittwoch 9.30-11.30 Uhr,
Rathaus, Eingang IV, 4. Stock,
Zimmer 403, nach Vereinbarung
T: 0 42 42 / 205-5201

Sprechtag mit Vizebürger-
meisterin Gerda Sandriesser
donnerstags von 10 bis 12 Uhr
Anmeldung: T: 0 42 42 / 205-3101

Gehörlosensprechtag:
Jeden ersten Donnerstag im
Monat von 12 bis 13 Uhr,
Rathaus, Eingang II, 3. Stock,
Zimmer 301, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-3101

Sprechtag mit Stadträtin
Katharina Spanring
Termine nach Vereinbarung,
Rathaus, Eingang I, 2. Stock,
Zimmer 227, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-4207

Sprechtag mit
Stadtrat Christian Pober
dienstags von 14 bis 16 Uhr,
Rathaus, Eingang I, 2. Stock,
Zimmer 226, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-4200

Sprechtag mit
Stadtrat Harald Sobe
Termine nach Vereinbarung,
Rathaus, Eingang I, 2. Stock,
Zimmer 217, Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-1004

Sprechtag mit
Stadtrat Erwin Baumann
mittwochs zwischen 9 und
16 Uhr, Rathaus, Eingang II,
1. Stock, Zimmer 106,
Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 205-3102

: GRATULATION!

Folgende Villacherinnen und
Villacher feierten kürzlich ihren
Geburtstag, wozu Bürgermeister
Günther Albel herzlich gratuliert!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Margarethe Egger
Johann Eisendle
Helga Felderer
Richard Götzhaber
Stefanie Haselberger
Aloisia Hecher
Willibald Katzian
Elfriede Koren
Heinz Lambauer
Gerlinde Meschnigg
Gottfried Moser
Hermann Oizinger
Johann Pöcher
Felix Popernitsch
Erika Prenner
Erich Puntinger
Elfriede Steinwender
Hermine Traninger
Haymo Trinker
Hannelore Wiener
Franz Zajic

ZUM 90. GEBURTSTAG

Dkfm. Helfried Adamik
Martha Farbovszky
Ing. Erich Johann Pius Senoner
Maria Sintitsch
Agnes Stampfer
Paula Taschwerg

ZUM 91. GEBURTSTAG

Ing. Johann Kusternig
Dipl.-Ing. Hellmut May
Eva Türk

ZUM 92. GEBURTSTAG

Robert Bulthuis
Gottfrieda Mohr
Willibald Ziak

ZUM 93. GEBURTSTAG

Ing. Karl Grollitsch
Elfriede Mayrhofer-Kitzberger
Maria Kleinegger
Franziska Otto

ZUM 94. GEBURTSTAG

Stefanie Köstl

ZUM 95. GEBURTSTAG

Maria Glantschnig

ZUM 98. GEBURTSTAG

Margarethe Gattermayer

GEBURTEN

FR, 25. OKTOBER

Franz Louis Oghenechovwe
Sohn von Martina Dermutz-
Udloh und Kesiena Jermaine
Dan-Udloh

SO, 10. NOVEMBER

Samuel Ebubekukwu
Sohn von Chibuzo Anastasia und
Jude Osita Anusimba



Ganze Stadt steht Kopf

Der Faschingssamstag in Villach ist der eigentliche Höhepunkt der närrischen Zeit an der Drau. Große und kleine Narren tummeln sich schon am Vormittag in origineller Maskierung in der gesamten Innenstadt. Der legendäre Umzug startet um 14 Uhr am Hans-Gasser-Platz. Danach geht es in den vielen Lokalen kunterbunt und närrisch weiter.

Termin:

SA, 22. Februar, Faschingssamstag,
buntes Treiben, gesamte Innenstadt



Lei-Lei im Fernsehen

Sowohl Villachs Miniarren als auch die erwachsenen Lei-Lei-Repräsentantinnen und Repräsentanten sind seit sehr vielen Jahren absolut telegen. Ausschnitte aus den Faschingsitzungen zählen Jahr für Jahr zu den quotenstärksten Sendungen des ORF. Die große und die kleine Villacher Narretei sollte man sich keinesfalls entgehen lassen.

Termine:

MO, 24. Februar, 14.55 Uhr, Mini-Lei-Lei
DI, 25. Februar, 20.15 Uhr, Faschingsitzung

: IN KÜRZE

BANDPROBENRAUM. Aufstrebende Musiker und Nachwuchs-Bands aufgepasst: Die Stadt stellt wieder einen Proberaum für ein Jahr günstig zur Verfügung. Bands, die am Beginn ihrer Laufbahn stehen, werden bevorzugt. Der Raum im Jugendgästehaus St. Martin kann ab sofort genutzt werden. Interessenten melden sich im Jugendzentrum in der Gerbergasse, unter T: 0 42 42 / 205-3434 oder M: jugend@villach.at

STADTHALLE VILLACH SUCHT

EISMEISTER. Ausgeschrieben ist der Job der/s „Betriebsleiters/in – Stellvertreter/in“ (Dienstklasse III, Entlohnungsgruppe 2). Der Grundlohn beträgt ohne Anrechnungen von Vordienstzeiten monatlich brutto 2115 Euro, Vordienstzeiten werden angerechnet. Beschäftigungsmaß: 40 Wochenstunden.
stadthalle.villach.at/freie_stelle

Abgabe Hundeabgabe – Meldung über das Erlöschen der Abgabenschuld

Die Hundehalter werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Erlöschen des Abgabenspruches dem Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden ist. Sollte es bisher übersehen worden sein, einen im Laufe des Jahres 2019 verendeten, abgegebenen oder sonst wie abhanden gekommenen Hund abzumelden, wird seitens der Abteilung Abgaben in Erinnerung gebracht, die Abmeldung dieses Hundes unverzüglich bei der Stadt Villach, Abteilung Abgaben, Standesamtsplatz 3, 9500 Villach, nachzuholen. Sollte die Abmeldung nicht bis spätestens **14. Februar 2020** erfolgen, ist die Hundeabgabe gemäß den Bestimmungen des Hundeabgabengesetzes auch noch für das Jahr 2020 zu entrichten (§ 9 Abs. 3 Hundeabgabengesetz – K-HAG).

Natur- und Umweltschutz Jagdpatchauszahlung 2019

Gemäß § 35 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 ist jeweils am Schluss eines jeden Jagdjahres (d.i. der 31. Dezember) die Jagdpacht-Jahresrechnung zu erstellen. Innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss des Jagdjahres ist die Abrechnung und ein Verzeichnis der auf die einzelnen Grundeigentümer entfallenden Beträge durch zwei Wochen zur Einsicht aufzulegen. In Entsprechung dieser Gesetzesstelle wird mitgeteilt, dass die Abrechnung und das Verzeichnis der auf die einzelnen Grundeigentümer entfallenden Beträge der Gemeindegarden Schütt, Wollanig, Landskron-Gratschach, Vier-Dörfer-Jagd, Oswaldiberg, Maria Gail, Villach und Fellach in der Zeit vom **17. Februar 2020 bis 2. März 2020** im Magistrat Villach, Amt für Natur- und Umweltschutz, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 331, zur Einsicht aufliegen. Beschwerden gegen die Abrechnung oder die Feststellung der Anteile sind schriftlich beim Magistrat Villach, Natur- und Umweltschutz (E: naturschutz@villach.at), innerhalb der angeführten Frist einzubringen. Die rechtskräftig festgestellten Anteile am Pachtzins werden in gleicher Weise wie im Vorjahr auf ein bekannt gegebenes Bankkonto oder am Postweg zur Anweisung gebracht. Änderungen der Bankverbindung mögen der Abteilung Natur- und Umweltschutz des Magistrates Villach bekannt gegeben werden. Nicht angewiesene Beträge können beim Magistrat Villach, Buchhaltung und Einhebung (Stadtkasse Rathaus-Neubau, 2. Stock), behoben werden.



MO, 11. NOVEMBER

Benjamin Johannes
Sohn von Mag. Komm. Bakk.
Komm. Sabine und BSc MSc
Hannes Josef Martinz

DI, 12. NOVEMBER

Siddharth
Sohn von Bala Venkata Tejomayee
Paladugu und Dinesh Koya

MI, 13. NOVEMBER

Kenan Dawood
Sohn von Diana Osmićević und
Ermin Tadžić

MO, 18. NOVEMBER

Nemanja
Sohn von Marija Stojanović und
Nedeljko Nagradić

DI, 19. NOVEMBER

Matilda Rosa
Tochter von Angelika Elisabeth
und Dr. med. univ. Michael
Luschnig

DO, 21. NOVEMBER

Zoe Maze
Tochter von Andrea und
Daniel Taudes

SA, 23. NOVEMBER

Hana
Tochter von Raghda Abdallah
und Ahmed Elmerghany

Laura

Tochter von Kerstin und
Thomas Leifert

SO, 24. NOVEMBER

Ali
Sohn von Hiba Othman und
Saleh El Mosleh

MI, 27. NOVEMBER

Alexander
Sohn von Mag. pharm. Dr. rer.
nat. Magdalena und Michael
Hardt-Stremayr

SA, 30. NOVEMBER

Lilith Sylvia
Tochter von Manuela Reitbauer
und Gerald Robert Dobernig



Nadja Gabriele
Tochter von Tamara Enzi und
Andreas Gottfried Strasser

SO, 1. DEZEMBER

Johannes
Sohn von Monika und
Dipl.-Ing. Mario Karl Luggner

MO, 2. DEZEMBER

Ryan
Sohn von Parvin Tabatabaizadeh
und Ahari Amir Hassan

MI, 4. DEZEMBER

Ruben
Sohn von Elke Wascher und
Jochen App

FR, 6. DEZEMBER

Welat
Sohn von Avdar Sulaiman und
Bangin Sino

HOCHZEITEN

FR, 22. NOVEMBER

Günther Griessmair, Gais, Italien
und Lydia Rossmann, Villach

FR, 29. NOVEMBER

Markus Alexander Huber und
Katrin Sabrina Binder, beide
Villach

MO, 2. DEZEMBER

Thomas Harald Terbutz und
Bettina Legat, beide Villach

SA, 14. DEZEMBER

Walter Günter Melchior und BSc
MSc Elisabeth Martina Hrast,
beide Villach

FR, 20. DEZEMBER

Bakk. rer. soc. oec. Stefan
Helmut Linder und Griseldis
Moser, beide Villach

SA, 21. DEZEMBER

Jürgen Uwe Frohnwieser, Villach
und Dr. med. univ. Andrea
Monika Mioschek, Bad Bleiberg

: TODESFÄLLE

SA, 16. NOVEMBER

Ulrich Schmidt (44)

DO, 21. NOVEMBER

Stefan Moser (29)

MO, 25. NOVEMBER

Hubert Schlaf (71)
Bernd Ulmer (45)

DI, 26. NOVEMBER

Irene Gärtler (66)

MI, 27. NOVEMBER

Mathilde Kanduth (100)
Helmut Svete (60)

DO, 28. NOVEMBER

Ilse Gollop (90)

Herbert Mitterer (71)

FR, 29. NOVEMBER

Gunter Farcher (78)

SA, 30. NOVEMBER

Maria Traunig (85)

MO, 2. DEZEMBER

ÖkR Rudolf Kleinbichler (80)

DI, 3. DEZEMBER

Katharina Gurniak (94)

DO, 5. DEZEMBER

Franz Hofer (79)

FR, 6. DEZEMBER

Slavko Dragovan (77)
Hubert Neumann (79)
Maria Zlatinger (105)
Waltraud Pajdas (95)

SA, 7. DEZEMBER

Edmund Wolf (88)
Stefan Papf (60)

MO, 9. DEZEMBER

Ernst Schützelhofer (79)

MI, 11. DEZEMBER

Karl Herbst (93)

DO, 12. DEZEMBER

Aloisia Aichernig (93)
Walter Pitsch (77)

FR, 13. DEZEMBER

Harald Ortner (78)

SA, 14. DEZEMBER

Franz Karl Schnabl (90)
Magdalena Urschitz (82)
Gertraud Trink (89)

SO, 15. DEZEMBER

Johann Kofler (89)
Franz Tumer (94)
Ernst Rauter (93)

MO, 16. DEZEMBER

Anna Stichauner (85)
Gerda Tesch (74)

DO, 19. DEZEMBER

Ing. Rudolf Heber (93)

FR, 20. DEZEMBER

Rudolf Slehober (84)

SA, 21. DEZEMBER

Alois Blasnik (73)

SO, 22. DEZEMBER

Erna Untermoser (78)
Ursula Munz (78)
Antonia Roth (94)

DI, 24. DEZEMBER

Franz Nessmann (88)
Hildegard Dolenz (63)

MI, 25. DEZEMBER

Waltraud Moser (97)
Michael Gernot Toff (40)

DO, 26. DEZEMBER
Robin Fojan (21)

FR, 27. DEZEMBER
Otto Valentin (72)

SA, 28. DEZEMBER
Franz Rath (89)
Ilse Melcher (92)
Georgia Lackner (71)
Hildegard Reichmann (89)

SO, 29. DEZEMBER
Bergrat h.c. Dipl.-Ing.
Ferdinand Pruggger (83)
Gerhard Moser (59)
Kurt Rieder (58)
Gertrud Morokutti (74)

MO, 30. DEZEMBER
Michael Weitzel (91)

MI, 1. JÄNNER
Josef Kreiner (69)
Bernd Leitner (55)

: KIRCHLICHES

Katholische Stadtkirche
Dekanatsamt Villach,
Kirchensteig 2
T: 0 42 42 / 56 56 81
W: kath-kirche-kaernten.at

Katholische Jugend
Jugendzentrum St. Jakob,
Oberer Kirchenplatz 9
T: 0676 / 87 72 24 66
W: facebook.com/katholischejugend.villach

Eltern-Kind-Treffen
der Villacher Pfarren
T: 0676 / 87 72 24 08

Evangelische Pfarrgemeinde
A.B.Villach, Hohenheimstr. 3,
Di 8–12 Uhr, Fr 13–17 Uhr
T: 0 42 42 / 236 24
W: villach-evangelisch.at

**Villach Nord, Adalbert-Stif-
ter-Straße 21, T: 0 42 42 /
237 95, E: evang@villachnord.at
W: villachnord.at**

**St. Ruprecht, St. Ruprechter
Platz 6, Mo bis Fr von 8 bis
12 Uhr, Di und Do von 17 bis
19 Uhr, T: 0 42 42 / 417-12
E: [office@struprecht-
evangelisch.at](mailto:office@struprecht-evangelisch.at)**

**Alt-katholische Kirchengemeinde,
Pfarramt Burgkapelle,
T: 0664 / 304 60 20
W: alt-katholiken.at**

Amtstafel und offene Stellen. Mit einem Klick bestens informiert: villach.at/amtstafel – Änderungen des Flächenwidmungsplanes; Bebauungsplanänderungen; Diverse Kundmachungen; Anberaumungen; Ausschreibungen; Tierfunde. Offene Stellen bei der Kleinen Zeitung und Kärntner Krone sowie der Kärntner Landeszeitung.

Der neue Hyundai KONA Hybrid:

Ein SUV, der nachhaltig begeistert!

Bei Leasing schon ab
€ 25.490,-*

Jetzt mit **BlueLink®**
Stets verbunden & alle Infos zur
Hand – sogar aus der Ferne!



Sie wünschen sich sparsam und unabhängig unterwegs zu sein, möchten aber gleichzeitig den Komfort eines SUVs genießen? Der neue KONA Hybrid überzeugt mit einer Vielzahl an innovativen Technologien und sorgt für Fahrspaß bei maximaler Effizienz – inkl. 8 Jahre Garantie / 200.000 Kilometer.* www.hyundai.at/kona-hybrid



Autohaus **PETSCHNIG** Villach / Tel. 0660-8153250

* Gilt auf die Hochvolt-Batterie. *Kona Hybrid Level 3 um € 25.490,-. Preis beinhaltet € 1.500,- Vorteilsbonus, € 1.000,- Finanzierungsbonus. Finanzierungsbonus gilt bei Leasing über die Denzel Leasing GmbH. Repräsentatives Beispiel für eine Leasingfinanzierung der Denzel Leasing GmbH gem. § 5 VkrG: Barzahlungspreis bei Leasingfinanzierung (Kaufpreis inklusive gesetzlicher Steuern) € 25.490,-, Anzahlung: € 5.098,-, Restwert: € 8.921,50, max. 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr: € 223,27, Bearbeitungsgebühr (mitfinanziert): € 254,90, Bereitstellungsgebühr (mitfinanziert): € 254,90, Bonitätsprüfungsgebühr: € 90,-, Laufzeit: 60 Monate, monatliche Rate: € 253,32, Sollzinssatz: 4,3 % p.a. variabel, effektiver Jahreszins: 5,68 % p.a., Gesamtleasingbetrag: € 20.901,80, Gesamtbetrag: € 29.532,09. Preise/Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern, inkl. Hersteller- und Händlerbeteiligung. Symbolabbildungen. Satz- und Druckfehler vorbehalten. CO₂: 90 - 99 g/km, Verbrauch: 3,9 - 4,3 l Benzin/100 km

Jehovas Zeugen
T: 0664 / 221 17 11, W: jw.org

Neuapostolische Kirche
Agnes-Greibl-Straße 17,
W: nak-ktn.at

Buddhistisches Zentrum
Peraustraße 15, T: 0664 /
410 66 70, W: diamantweg.at

Bahai, Hauptplatz 14, 2. Stock
E: bahai-villach@hotmail.com

**Kirche Jesu Christi,
Der Heiligen der letzten Tage**
Martiniweg 3,
T: 0650 / 232 22 16,
E: fuerdiefamilie@gmail.com

Life Church Villach
Karawankenweg 2, T: 0664 /
357 65 57, W: villachlifechurch.at

Evangelikale Gemeinde Villach
Dr. Karl-Renner-Platz 2a
T: 0650 / 910 93 09
W: eg-villach.org

**Evangeliumszenrum, Haupt-
platz 14, 3. Stock, T: 0699 /
10 52 17 09, W: evz-villach.at**

Freie Christengemeinde
Vassacherstraße 28,
T: 0699 / 11 84 89 20
W: fcg-villach.fcgoe.at

Siebtent-Tages Adventisten
Kasmanhuberstraße 1a
T: 0 42 42 / 272 14
W: villach.adventisten.at

: NOTDIENSTE

an Wochenenden & Feiertagen

APOTHEKE

APOTHEKENRUF: 1455
W: apo24.at

FR, 31. 1.–SA, 1. 2.
Flora-Apotheke
Badstubenweg 93, 18-8 Uhr

SA, 1.–SO, 2. 2.
Obere Apotheke
10.-Oktober-Straße 4, 12-8 Uhr

SO, 2.–MO, 3. 2.
St. Leonhard Apotheke
Ernst-Pliwa-Gasse 4, 8-8 Uhr

FR, 7.–SA, 8. 2.
Apotheke Landskron
Ossiacher Straße 34, 18-8 Uhr

SA, 8.–SO, 9. 2.
St. Martin Apotheke
St. Martin Straße 44, 12-8 Uhr

SO, 9.–MO, 10. 2.
Marien-Apotheke
Maria Gailer Straße 36, 8-8 Uhr

FR, 14.–SA, 15. 2.
Obere Apotheke
10.-Oktober-Straße 4, 18-8 Uhr

SA, 15.–SO, 16. 2.
St. Leonhard Apotheke

Ernst-Pliwa-Gasse 4, 12-8 Uhr

SO, 16.–MO, 17. 2.
Wulfenia Apotheke
Italienerstraße 4, 8-8 Uhr

FR, 21.–SA, 22. 2.
St. Martin Apotheke
St. Martin Straße 44, 18-8 Uhr

SA, 22.–SO, 23. 2.
Marien-Apotheke
Maria Gailer Straße 36, 12-8 Uhr

SO, 23.–MO, 24. 2.
Sonnen Apotheke
Kärntnerstraße 11, 8-8 Uhr

FR, 28.–SA, 29. 2.
St. Leonhard Apotheke
Ernst-Pliwa-Gasse 4, 18-8 Uhr

HAUSARZT

Ärztnotdienstabfrage
T: 141, W: aekktn.at/hausarzte

ZAHNARZT

Diensthabende Ärzte
sowie Notfalldienste
am Wochenende:
W: [ktn.zahnaerztekammer.at/
patientinnen/notdienstsuche](http://ktn.zahnaerztekammer.at/patientinnen/notdienstsuche)

TIERARZT

Tierärztlicher Notdienst auch
an Sonn- und Feiertagen:
W: tierarzt-ktn.at

TIERHEIM

Kärntner Tierschutzverein
Villach, Pogöriacher Straße 102
T: 0 42 42 / 541 25
E: office@tierschutzvereinvillach.at
W: tierschutzvereinvillach.at



Die Stadt Villach lud nach vielen Jahren wieder zum Neujahrsempfang in das Congress Center. Es gab politische Ausblicke und ein musikalisches Verwöhnprogramm.

Gelungener Empfang

Knapp 200 Gäste folgten der Einladung der Stadt Villach zum ersten Neujahrsempfang seit vielen Jahren. Im Gottfried-von-Einem-Saal des Congress Centers traf dabei Politik auf Kultur, Wirtschaft auf Sport, Religion auf Gesellschaft. Die Moderation der Vormittagsveranstaltung übernahm der blendend aufgelegte ORF-Moderator Marco Ventre. Für die gelungene musikalische Umrahmung sorgte die „Drauphilharmonie“. Nach einer kurzweiligen Fragerunde mit den Mitgliedern des Villacher Stadtsenates skizzierte Bürgermeister Günther Albel den Status Quo der Stadt und wagte einen Ausblick auf kommende Entwicklun-

gen. Er wies auf die vielen Veränderungen hin, die Villach prägen. „Das Entscheidende dabei: Diese Veränderungen haben Villach noch lebenswerter gemacht“, betonte Albel. Aus der alten, erfolgreichen Eisenbahnerstadt sei eine Stadt geworden mit enorm hohem und zukunftssträftigem Hightech-Anteil. Als Investitionsschwerpunkte für 2020 nannte der Bürgermeister „Nachhaltigkeit, Bildung und Arbeitsplatzsicherung“. Zentrale Herausforderung sei die Vereinbarkeit von wirtschaftlichen Notwendigkeiten mit umweltorientierter Nachhaltigkeit. Im Anschluss an den offiziellen Teil unterhielten sich die Gäste noch blendend im Foyer des Congress Centers. [wk]

1.-4. Die Stadtsenatsmitglieder Irene Hochstetter-Lackner, Gerda Sandrieser, Christian Pober und Harald Sobe in Gesprächen. 5. Die Drauphilharmonie unterhielt – unter anderem mit dem Radetzkmarsch 6. Villachs Wirtschaftskammerchef Bernhard Plasounig. 7. Gut gefüllte Reihen 8. Stadtrat Erwin Baumann unterhielt sich gut 9. Auch Stadträtin Katharina Spanring und Nationalrat Peter Weidinger suchten das Gespräch 10. Kleine-Zeitung-Chefredakteurin Antonia Gössinger und Redaktionsleiterin Eva-Maria Scharf 11. Infineon-Vorstand Oliver Heinrich 12. Schauspielerin Heideleine Weis, Kultur-Lady Gerda Fröhlich und Nationalrätin Peter Oberrauner 13. Auch Grün-Gemeinderätin Sabina Schautzer plauderte mit Gästen 14. Bürgermeister Günther Albel beim Impulsreferat



: STADTLIBEN

SPECIAL OLYMPICS. 900 Sportlerinnen und Sportler nahmen im Jänner an den Nationalen Winterspielen von Special Olympics teil, die auch an Villacher Veranstaltungsorten ausgetragen wurden. In neun unterschiedlichen Disziplinen – vom Eiskunstlauf über Ski Alpin und Stocksport bis zum Tanzen, Eisschnelllauf und Floorball – lieferten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Wettkämpfe, die niemanden emotional unbeteiligt ließen. Der Dank der Organisatorinnen und Organisatoren gilt auch den 600 Freiwilligen, die zum Gelingen dieses ganz besonderen Events beitrugen.



Starkoch war zu Gast

Wolfgang Puck, Starkoch und Restaurantketten-Chef mit 5000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Amerika ist gebürtiger St. Veiter und wohl kulinarisches Aushängeschild Kärntens. Seine Lehrjahre absolvierte er im ehemaligen Hotel Post, dem heutigen Palais 26, und im Parkhotel. Hier wurde der Spago-Chef, der auch die Oscar-Nacht kulinarisch gestaltet, im Jänner bei Filmarbeiten gesichtet. Palais 26-Direktor Mario Gruber hieß ihn willkommen.

La Modula spendete

Hochwertige LaModula-Natur-latexmatratzen und 12 Bio-Bettwäsche-Sets hat das Team des Vollholzbetten-Herstellers der Jugendnotschlafstelle gespendet. Birgit Seymann von der JUNO (Mitte) dankte LaModula-Geschäftsführer und Gründer Hannes Bodlaj und Marketingdame Katrin Waldner. Das 2013 in Villach gegründete Unternehmen für metallfreie, biologische Schlafsysteme beschäftigt ein als 20köpfiges Team und expandiert flott weiter.

ALGE ist bio und fair

ALGE ist die Abkürzung für „Alle lieben gesundes Essen“ und hat in der Lederergasse eröffnet. Andreas Siegl und Manuela Knirschnig bieten rohköstliches Essen und Getränke, die auf maximal 42 Grad erwärmt werden. Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner mundeten die meist regionalen Köstlichkeiten, die alle frei von Laktose, Gluten und Konservierungsstoffen sind. „Eine sehr gute Ergänzung zum Villacher Angebot“, sagt Hochstetter-Lackner.

: PERSÖNLICH



FLIPCHART. Der Karnerhof am Faaker See räumte in Linz die begehrte Auszeichnung „Goldener Flipchart“ ab und ist derzeit das beliebteste Seminarhotel Kärntens. Tourismusvorsitzender Gerhard Stroitz gratulierte Geschäftsführerin Ursula Karner sehr herzlich.

SKATEBOARD.

Erst 18 Jahre und schon Staatsmeisterin auf dem Skateboard ist die Villacherin Alisa Fessler. Die Faszination der jungen olympischen Disziplin schilderte sie nun Bürgermeister Günther Albel, der ihr zum Titel gratulierte.

**KNOPFI IM RUHESTAND.**

Der bekannte St. Martiner Kneipenwirt Hans Fritz, allen bekannt als „Knopfi“, hat sich mit dem Jahreswechsel in die Pension verabschiedet.

Bürgermeister Günther Albel wünschte ihm zum Einstieg in den neuen Lebensabschnitt alles Beste!

**IN PENSION.**

Ein Urgestein der Villacher Lokalszene hat sich in den Ruhestand verabschiedet. Wirt Fritz Mayer war über viele Jahre Hausherr im legendären „29er“ in der Lederergasse. Bis Jahresende stand der Unermüdliche hinter der Theke seines Lokales in der Widmangasse, das sich nach seinem Rückzug in Kärntens erste „Palatschinkerei“ verwandelt hat.



Regine Swoboda ist die Vif-Zack-Nachfolgerin und nahm jüngst den Geschäftsschlüssel von Franz Wirnsberger entgegen.

Schlüsselübergabe im Bastelshop

Nach 20 erfolgreichen Jahren, in denen Vif-Zack-Chef Franz Wirnsberger seinen perfekt sortierten Bastelladen in der Italiener Straße geschaukelt hat, übergab er den Geschäftsschlüssel kürzlich an seine Nachfolgerin Regine Swoboda. Sie freut sich schon sehr auf ihre neue Aufgabe, den guten Branchenmix in der Straße und viele beratende Gespräche mit den Kundinnen und Kunden. Bürgermeister Günther Albel wünschte beiden für die Zukunft alles Beste.

**Durchstarter auf dem Eis**

Fünf Eishockeynachwuchsspieler des EC VSV feierten bei der U 20 WM in Weißrussland einen sensationellen Erfolg gegen Slowenien mit 4:1. Als Außenseiter gestartet, schafften sie unter den ehemaligen VSV-Spieler Marco Pewal als Nationaltrainer den Aufstieg in die Gruppe A. Der erfolgreichen VSV-Cracks Martin Urbanek, Alexander Schmidt, Benedikt Wohlfahrt, Luca Egger und Benjamin Lanzinger gratulierte Bürgermeister Günther Albel herzlich.



Magistratsdirektor Kathollnig (Mitte) mit Nachfolger Mainhart und Manzenreiter.



Der Bahnhofplatz 1927. Villach war rasch zu einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt geworden, was später zu schwersten Bombardierungen im Zweiten Weltkrieg führte.

: VOR 20 JAHREN

Aus der Villacher Stadtzeitung, Ausgabe Februar 2000

FLOTTE SITZUNG. Rekordverdächtige 23 Minuten dauerte die erste Gemeinderatssitzung des Jahres 2000. Die 14 Punkte der Tagesordnung wurden effizient abgearbeitet. Der heutige Stadtrat Erwin Baumann wurde damals als Gemeinderat angelobt – als Nachfolger von Nationalrat Roland Zellot.

PERFEKTE AUSLASTUNG. Nach Abschluss umfangreicher Umbauarbeiten wurde das Congress Center wieder eröffnet. Nach fünf Monaten zogen die Verantwortlichen erste Bilanz und konnten auf eine hervorragende Auslastung von 93 Prozent verweisen.

NEUES PROJEKT. Gemeinsam mit der Gutsverwaltung Landskron, dem Land Kärnten und dem Fischerei- und Abwasserverband errichtete die Stadt Villach ein Laichschongebiet direkt beim Seebach im Bereich Ossiacher See West. Es soll ein Rückzugsgebiet für die vielerorts schon bedrohte Fauna und Flora werden. Die Kosten beliefen sich auf knapp 100.000 Euro.

WECHSEL. Nach 20 Jahren als Magistratsdirektor trat Bruno Kathollnig in den Ruhestand. Sein Nachfolger: Hans Mainhart, mittlerweile auch in Pension (siehe Foto oben).

Zug um Zug zur Eisenbahnerstadt

Zuerst verzögerten Finanzprobleme die Eröffnung des Hauptbahnhofes. Doch dann begann die Erfolgsgeschichte.

Ende der 1850er-Jahre hätte es schon so weit sein können. Doch dann verzögerten ernsthafte Finanzierungsprobleme den Eisenbahnbau von Marburg nach Kärnten – und so kam es, dass der heutige Hauptbahnhof unter dem Namen Südbahnhof erst Ende Mai 1864 eröffnet wurde. Damals, als Villach noch viel kleiner war, lag die Anlage noch abseits in den Feldern. Erst die neu geschaffene Zufahrtsstraße, damals Südbahnstraße genannt und heute als Bahnhofstraße bekannt, schuf die Anbindung an die Stadt. Schon bald trug die Eisenbahn maßgeblich zum wirtschaftlichen Aufschwung bei. Besaß Villach zur Mitte des 19. Jahrhunderts nur rund 3000 Einwohner, so hatte sich die Zahl bis zum Jahr 1900 bereits verdreifacht. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Bahnverwaltung in Villach längst eine Direktion eingerichtet, die nicht nur für Kärnten, sondern auch für die Steiermark zuständig war. Arbeitskräfte waren gefragt! Aus ganz Österreich siedelten sich daher Eisenbahn-Mitarbeiter mit ihren Familien an. So kam es, dass Villachs

Als der Hauptbahnhof 1864 eröffnet wurde, lag er abseits in Feldern. Eine Zufahrtsstraße verband ihn mit der Stadt.

Stadtbevölkerung überdurchschnittlich stark mit vielen Teilen des Kaiserreiches verbunden war. Die enorme Bedeutung des Hauptbahnhofes für Villach schlug im Zweiten Weltkrieg zur Bedrohung für die Bevölkerung um: Der zentrumsnahe Verkehrsknotenpunkt wurde als wichtige Drehscheibe bei insgesamt 52 Luftangriffen auf den Villacher Raum mit tausenden Bomben schwer beschädigt. Nach Kriegsende hatte der Wiederaufbau des Hauptbahnhofes Priorität. Sein Haupttrakt mit der Abfertigungshalle konnte bereits im November 1948 wieder eröffnet werden.

Info:

Die Serie „Rückblicke“ entsteht in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum Villach, Widmannngasse 38.

Letzter Freitag im Monat 20-01 Uhr

Zwüld im Keller

Zehn Termine mit spannenden, themenbezogenen Workshops, Konzerten, Partys, Slams
Kulturhofkeller und Otelo

DO 27. Februar 2020 19 Uhr

Schwerpunkttag „Netzwerk Prävention“

Wichtige Themen werden besprochen, renommierte Referenten nehmen dazu Stellung. #sicheronline – aber wie?“
Bambergsaal

MO 9. März 2020 19 Uhr

Gironcoli Preisverleihung

Junge, talentierte Künstler werden ausgezeichnet und auf die Bühne geholt
Bambergsaal

FR 24. April 2020 16-01 Uhr

Zwüld untawegs

An jugendrelevanten Orten in der Stadt mit „Zwüld“ im Keller als Schlusspunkt

FR 15. Mai 2020 15-19 Uhr

Silbersee-Opening

Saisonstart an Villachs beliebtem Gratis-Badesee. Funsport, Holi Fest und DJ. Der Sommer kann kommen!
Silbersee

FR 29. Mai 2020 16-01 Uhr

Zwüld laft

Gemeinsam und sportlich in die Zukunft: Jugendlauf des Villacher Jugendrates mit „Zwüld“ im Keller als Schlusspunkt

FR 26. Juni 2020 16-01 Uhr

Zwüld mittendrin

Sichtbare Action am Hauptplatz mit „Zwüld“ im Keller als Schlusspunkt

SA 04. Juli 2020 16-23 Uhr

Fest der Vielfalt

Villach ist für Familien verschiedener Nationalitäten zur Heimat geworden
Gerbergasse, Garten Jugendzentrum

FR 10. Juli 2020 8 -12 Uhr

School` s Out Party` s In

Zum Einstimmen auf die großen Sommerferien gibt es DJ-Sound, ein Musikquiz und gratis Eis, solange der Vorrat reicht!

Hauptplatz

SA 19. September 2020 12-18 Uhr

Jugendtrendsporttag

Hier gibt es aktuelle und coole Trends rund um Sport und Fitness

Wasenboden

DI 22. Dezember 2020 17-21 Uhr

X-Mas-Karaoke-Party

Jugendzentrum

Informationen und Anmeldungen

im Jugendzentrum der Stadt Villach, Gerbergasse 29, 9500 Villach, 04242 / 205-3432 oder jugend@villach.at Alle Informationen auch auf: www.ju.villach.at



WOHNPROJEKT RENNSTEIN. VILLACH / LIND.

6 HÄUSER IN DREI REIHEN IN HANGLAGE ANGEORDNET.
3-GESCHOSSIGE VERBAUUNG MIT WOHNUNGSGRÖSSEN VON 45 BIS 105 m².

IMMOBILIEN NAGELER
INNOVATION WOHNEN
www.nageler.biz



office@nageler.biz



IMPOSANTE Aussichtslage.

RENNSTEINERSTRASSE. Erleben Sie Ihren persönlichen Wohngenuss in einer modernen Wohnanlage mit großen Grün- und Terrassenflächen. Der Stadtteil Villach/Lind zählt zu den bevorzugten Wohngebieten und überzeugt mit herausragender Infrastruktur (Kindergarten, Schulen, Apotheke, Lebensmittelmärkte). Starten Sie von Ihrem Wohndomizil aus in Ihre Sport- und Freizeitaktivitäten.



2-ZIMMER-GARTEN-WOHNUNG
KP: 184.000,-- €
Wfl.: 56,74 m²
Terrasse: 18,28 m²
Garten: 93,27 m²

* monatlich ab:
517,40 €
FINANZ REAL



3-ZIMMER-WOHNUNG
KP: 244.000,-- €
Wfl.: 74,07 m²
Balkon: 14,15 m²

* monatlich ab:
683,70 €
FINANZ REAL

HEIZWÄRMEBEDARF - HAUS 5
31,4 (B) kWh/m²a;
f_{EE}: 0,68 (A+)



4-ZIMMER-WOHNUNG
KP: 381.000,-- €
Wfl.: 105,49 m²
Balkon: 30,22 m²

* monatlich ab:
1.063,50 €
FINANZ REAL

IMMOBILIEN NAGELER / Hausegasse 9, Villach / T: 04242 / 45 304 / office@nageler.biz

*Rate inkl. aller Nebenkosten, 20 % Eigenkapital und Wohnbauförderungsrichtlinien Kärnten. Infos zur Finanzierung - Dieter Wallner: E-Mail: wallner@finanzreal.com oder www.finanzreal.com. Hinweis: Ansichten und Grundrisse sind Schaubilder. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.